Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

17. Juli 1848. Nro 83. 17. Lipca 1848.

(1470) **Bekanntmachung.** (2)

Abschrift zur Z. 4298. — Der Verwaltungsrath der Dampfschiffahrtsgesellschaft des österreichischen Loyd hat beschlossen, außer den Fahrten über Corfu eine direkte Verbindung zwischen Triest und Egypten und beziehungsweise Ostindien zu eröffnen, zu diesem Ende vorerst eine monatliche Fahrt nach Alexandrien einzurichten und das Schiff vom 10ten Mai 1848 anfangend jeden Monat am gleichen Tage vom Triest abzugehen zu lassen und sich mit den brittischen Booten der Linie zwischen Suez, Aden und Bombay in Correspondenz zu setzen. Die Rückkehr in Triest hängt vor der Ankunft der brittischen Boote in Suez aus Indien ab und wird ungefähr am 24. oder 25. eines jeden Monats erfolgen. Die in dem galizischen Postbezirke zur Beförderung mit den direkten Alexandrier Booten des österreichischen Loyd bestimmten Briefe nach Egypten und weiterhin müssen am 10. eines jeden Monats bestimmt in Triest, und wenn für Ostindien — nach den Bestimmungen der Central-Postbehörde vom 11. Jänner 1846 Z. 1041/PP. frankirt, eintreffen. — Wiewohl die neue begonnenen directen Fahrten nach Alexandrien nur mit den brittischen Schiffen der Linie zwischen Suez, Aden und Bombay genau zusammentreffen, so werden nichts desto weniger die Briefschaften nach Madras und Calcutta auch mit denselben befördert, da diese von Bombay aus durch die Landpost an ihre Bestimmung gelangen. Dieß wird zur Beachtung im Briefverkehre mit Egypten, dann Süd- und Ost-Asien hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. galizische Oberpost-Verwaltung.

Lemberg am 3. Juni 1848.

(1536) **Konkurs.** (3)

Nr. 1427. Im Bereiche der k. k. vereinten Kameral-Gefällen-Verwaltung für Galizien und die Bukowina ist die Stelle des Vorstehers einer Kameral-Bezirks-Verwaltung mit dem Titel und Range eines Kameral-Rathes und dem Gehalte jährlich 1600 fl. C. M. in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Dienststelle, und der sich aus diesem Anlaße allenfalls erledigenden sonstigen Dienstposten, als einer Sekretärsstelle mit dem Gehalte von 1100 fl. oder 1000 letztere stabil oder provisorisch, oder einer Kaal-Bezirks-Kommissärsstelle mit dem Gehalte von 900 fl. oder 800 fl. stabil oder provisorisch wird hiemit der Bewerber-Konkurs bis 25. Juli 1848 eröffnet. Diejenigen, welche eine dieser Stellen zu erlangen wünschen, haben ihre Gesuche innerhalb der Konkursfrist im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. galizischen vereinten Kaal-Gefällen-Verwaltung einzubringen, und sich darin über die Zurücklegung des Lehrkurses der juridisch politischen Studien, und über die mit gutem Erfolge abgelegte, für den Konzeptsdienst bei der leitenden Gefällsbehörden vorgeschriebenen Prüfung oder über die Befreiung von derselben, dann über die bisher geleisteten Dienste und erworbenen Geschäftskenntniße, über ihre Moralität, und über die Kenntniß der deutschen und polnischen, oder einer anderen slavischen Sprache auszuweisen dann auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem anderen der bei der k. k. galizischen Kameral-Gefällen-Verwaltung oder einer ihr unterstehenden Behörde dienenden Beamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. galizischen Kaal-Gefällen-Verwaltung.

Lemberg den 8. Juni 1848.

(1658) **Konkurs.** (2)

Nro. 14260. Im Bereiche der k. k. vereinten Kameral-Gefällen-Verwaltung für Galizien und die Bukowina ist ein Adjutum jährlicher Dreihundert Gulden Con. Münze für Konzeptspraktikanten erledigt.

Bewerber um dieses Adjutum haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10ten August 1848 hierorts einzubringen, und darin über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, über ihre bisherige Dienstleistung, über die Kenntniß der deutschen und der polnischen oder einer andern slavischen Sprache, und über ihre Mittellosigkeit sich auszuweisen. Auch haben sie anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Kameral-Gefällen-Verwaltung oder

der ihr unterstehenden Bezirksbehörden verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. vereinten Kameral-Gefällen-Verwaltung für Galizien und die Bukowina.

Lemberg am 9ten Juni 1848.

(1725) Kundmachung. (2)

Nr. 15227. Von k. k. Lemberger Landrechte werden alle Partheien aufgefordert, ihre Ansprüche welche sie aus dem Dienstverhältniße eines Gränzkämmerers gegen den verstorbenen Samborer Gränzkämmerer Weeber erheben könnten, binnen Jahr und und Tag vom Tage der letzten Einschaltung dieser Kundmachung in die Zeitungsblätter um so sicherer anzumelden, als sonstens nach Ablauf dieser Frist solche Forderungen nicht mehr aus der Dienstkaution befriedigt werden könnten, und über dieß diese Caution den Erben ausgefolgt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg am 7. Juni 1848.

Obwieszczenie.

Nr. 15227. C. k. Sąd szlachecki Lwowski niniejszym wzywa wszystkich, którzyby przeciw zmarłemu Samborskiemu komornikowi pogranicznemu Juliuszowi Weeber ze stosunku jego urzędowania jakie należytość mieli, by takie należytości w przeciągu roku i dnia od ostatniego ogłoszenia tego przez gazety temu sądowi tym pewniej donieśli, gdy po upłynieniu tego terminu takie należytości z kaucyj komorniczéj zaspokojonemi więcej nie będą, i owszem taż kaucyja spadkobiercom wydaną zostanie.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Lwów dnia 7. Czerwca 1848.

Kundmachung.

Nro. 15227. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß die Samborer Gränzkämmererstelle des Bezirks Sambor nach dem verstorbenen Gränzkämmerer Weeber erledigt sey, und daß es den Bewerbern um diese Stelle obliege, ihre Gesuche, in welchen das Alter, der Stand, die Moralität, die beendeten Rechtsstudien und die vollkommene Kenntniß der lateinischen, polnischen und deutschen Sprache mit glaubwürdigen Urkunden nachgewiesen, und das Wahlfähigkeits-Decret für das Grenzkämmeramt in glaubwürdiger Form beigelegt werden muß, binnen 4 Wochen vom Tage der letzten Einschaltung dieser Kundmachung in die Zeitungsblätter gerechnet, bei diesem k. k. Landrechte, und zwar denjenigen, welche schon in öffentlichen Diensten stehen, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, zu überreichen.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg am 7. Juni 1848.

(1635) Kundmachung. (3)

Nro. 8684. Zur Wiederbesetzung der am Samborer Gymnasium erledigten Präfektenstelle, mit welcher der jährliche Gehalt von 700 fl. für einen Weltlichen und von 600 für einen Geistlichen verbunden ist, wird der Konkurs bis Ende August d. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den gehörigen Nachweisungen belegten Gesuche vor Ausgang dieses Termines bei dem k. k. Landespräsidium einzureichen, weil auf spätere einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen werden kann.

Vom k. k. Landespräsidium.

Lemberg am 26ten Juni 1848.

(1732) Concurs. (1)

Nro. 13991 Zur Besetzung einer Oberförsterstelle der zweiten Gehaltsklasse für die Herrschaft Dolina, im Stryer Kreise, mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. C. M., dem Genuße einer freien Wohnung, dem Bezuge von jährlichen 15 nied. öst. Klaftern harten Prügel- oder weichen Scheiterholzes im Anschlagswerthe von 22 fl. 30 kr. C. M., ferner mit dem Genuße eines Joches Garten- und vier Joch Wiesengrundes, im Anschlagswerthe von 24 fl C. M. des Pferdunterhaltungs-Pauschals jährlicher 135 fl. C. M., nebst 22/3 Joch Wiesengrundes, des Reisepauschales jährlicher 160 fl. C. M. des Kanzlei-Pauschals jährlicher 16 fl. C. M. endlich mit dem Bezuge eines Aversum jährlicher 100 fl. C. M. zur Unterhaltung eines Oberforstamtes-Adjunkten und des Brennholz-Quantums jährlicher 6 nied. östr. Klafter harten Prügel- oder weichen Scheiterholzes zur Beheitzung des Kanzlei-Lokals, zugleich aber auch mit der Verpflichtung zur Leistung einer Dienstkauzion im baren oder mittelst Realhipothek binnen sechs Wochen vom Tage der Beeidung an, wird der Konkurs bis 1. August l. J. mit dem Bemerken eröffnet, daß im Falle der Besetzung dieser Stelle durch Uibersetzung eines Oberförsters, die erledigte Oberförstersstelle auf einer andern Herrschaft mit gleichen Genüssen, dann die in Erledigung kommenden Försterstellen der ersten oder zweiten Gehaltsklasse, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. oder 200 fl. C. M., nebst Nebenemolumenten werden besetzt werden.

Die Bewerber um eine dieser Dienststellen haben ihre, mit der dokumentirten Nachweisung über ihr Lebensalter, ihre bisberige Dienstleistung, Moralität, und über ihre körperliche Tauglichkeit zum Forstdienste; ihre theoretischen und praktischen Kenntniße im Forstfache (die Bewerber um eine Oberförstersstelle aber noch insbesondere über den an der k. k. Forstlehranstalt in Marienbrun oder Schemnitz mit gutem Erfolge absolvirten Lehrkurs der Forstwissenschaft, für höhere Forstdienstungen, oder über die

an der k. k. Forstlehranstalt zu Marienbrun abgelegte Prüfung) dann über die Kenntniß der deutschen und polnischen oder einer anderen derselben verwandten slavischen Sprache belegten Gesuche, in welchen zugleich anzugeben ist, ob und in welchem Grade sie mit einem hierländigen staatsherrschaftlichen Wirthschafts-Forst- oder Salinen-Beamten verwandt oder verschwägert sind, bis zum bezeichneten Konkurstermine durch ihre unmittelbar vorgesetzten, bei der k. k. Kaal-Bezirks-Verwaltung in Stryi zu überreichen.

Auf Gesuche, denen die bezeichneten Nachweisungen mangeln, wird keine Rücksicht genommen werden.
Von der k. k. galiz. Kameral-Gefallen-Verwaltung.
Lemberg den 9. Juni 1848.

(1733) **Konkurs-Ankündigung.** (1)

Nr. 13620 Bei der k. k. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung für Galizien und die Bukowina, ist eine Forstpracticantenstelle mit dem Adjutum jährlichen Einhundert fünfzig Gulden C. M. erledigt.

Die Bewerber um diesen Posten, haben ihre, mit den Zeugnissen über das an einer öffentlichen Forstlehranstalt mit gutem Erfolge zurückgelegte Studien der Forstwissenschaft, über die Kenntniß der deutschen und polnischen, oder einer anderen der letzeren verwandten slavischen Sprache, über die bisherigen Dienstleistung das moralische Betragen, die körperliche Tüchtigkeit zum Forstdienste, dann mit dem Taufscheine und dem Sustentations-Reverse belegten Gesuche bis 15. August d. J. im vorgeschriebenen Dienstwege hierorts einzubringen, und darin anzugeben, ob sie mit einem und mit welchem der hierländigen staatsherrschaftlichen Wirthschafts- oder Forstbeamten und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Diejenigen Bewerber, welche noch nicht im Staatsdienste stehen haben überdieß ihre Beschäftigung seit dem Austritte aus den Studien bis zur Gegenwart ohne Unterbrechung, legal nachzuweisen.
Lemberg am 16. Juli 1848.

(1678) **Bewerb-Aufruf.** (1)

Distr. Ger. Z. 2720. Bei dem Suczawaer k. k. Distrikts-Gerichte ist die Rathsprotokollistenstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. in Conv. M. in Erledigung gekommen.

Diejenigen, weche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit den erforderlichen Behelfen versehenen Gesuche mit genauer Nachweisung der Kenntnisse der moldauischen und deutschen Sprache und mit der Erklärung ob und in welchem Grade sie mit den Beamten des erwähnten Districts-Gerichtes verwandt oder verschwägert sind, binnen vier Wochen, vom Tage der Einschaltung dieses Aufrufes in die Zeitungsblätter an, gerechnet, bei dem obbenannten Districtsgerichte, und zwar, wenn sie bereits in öffentlichen Diensten ständen, durch ihre Vorstände zu überreichen.
Suczawa am 10. Juni 1848.

(1570) **Kundmachung.** (1)

Nr 46642. Laut Anordnung des k. k. Ministeriums des öffentlichen Unterrichtes vom 2. d. M. Zahl 3646 wird zur Wiederbesetzung der durch den Tod des Doctors Johann Fuchs erledigten Lehrkanzel der reinen Elementar-Mathematik an der philosophischen Studien-Abtheilung in Ollmütz mit welcher ein Gehalt von jährlichen 800 fl. mit dem Vorrückungsrechte in 900 und 1000 fl. verbunden ist, am 12. October laufenden Jahres der Concurs an den Universitäten Ollmütz, Wien, Prag, Lemberg und Grätz abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Concursprüfung zu unterziehen beabsichtigen, haben sich daher am obbestimmten Tage bei dem Directorate des philosophischen Lehrkörpers zu melden, und ihre mit der Nachweisung über Alter, Stand, Religion, Moralität, körperliche Gesundheit, dann über die zurückgelegten Studien und über die Beschäftigung seit dem Austritte ausdenselben versehenen Gesuche zu überreichen, und zugleich anzugeben, ob, und in welchem Grade sie mit dem Vorstande oder einem Mitgliede des Lehrkörpers an der Ollmützer Universität etwa verwandt oder verschwägert sind.
Vom k. k. galizischen Landesgubernium.
Lemberg am 13. Juni 1848.

(1734) **Kundmachung.** (1)

Nr. 3738. Auf der Cameral-Herrschaft Jaworow wird die 1. und nach Umständen die 2. Teichaufseherstelle besetzt werden, mit welch ersterer der Lohn von 100 fl. C. M. jährlicher, und der letzterer der jährliche Lohn von 60 fl. C. M. nebst dem Pauschale zu 54 fl. zur Unterhaltung eines Dienstpferdes und freier Wohnung in den Fischhäusern zu Jaworow und Olszanice verbunden ist.

Zur Besetzung dieser Dienstellen wir der Concurs bis 15. August 1848 mit dem Bedeuten ausgeschrieben, daß die Bewerber ihren mit der Nachweisung über ihr Lebensalter, ihren Gesundheits-Zustand, über die allfälligen Studien, und die bisher geleisteten Dienste, über die Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache, wie auch über ihre tadellose Moralität, dann über die Kenntniß der Teichwirthschaft und Fischmanipulation belegte Gesuche bei dem Jaworower Cameral-Wirthschaftsamte in vorgeschriebenen Dienstwege zu überreichen haben.
Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung.
Przemyśl am 30. Juni 1848.

(1685) **Kundmachung.** (3)

A. Z. 14202. Bei dem k. k. Strafgerichte in Rzeszow ist eine unentgeltliche Akzessistenstelle zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche mit der Nachweisung über die Kenntniß der deutschen, lateinischen und polnischen Sprache entweder unmittelbar, oder wenn sie in Diensten stehen, mittelst ihrer Vorstände binnen vier Wochen vom Tage der Einschaltung dieser Kundmachung in die Zeitungsblätter zu überreichen, und sich zu erklären, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten des Krimininalgerichtes in Verwandschafts- oder Verschwägerungsverhältnißen stehen.

Lemberg am 3ten Juli 1848.

(1539) Ankündigung. (3)

Nr. 9305. Von Seite des Samborer k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung der Bespeisung der Samborer Kriminal-Arrestanten dann der Lieferung des Brodes für dieselben, so wie der Spitals-Erfordernisse im Verwaltungsjahre 1849, am 21ten August 1848 und in den folgenden Tagen die Lizitazion in der hierämtlichen Kreisamtskanzlei, und zwar für jede Unternehmung abgesondert, öffentlich abgehalten werden wird.

Die Kauzion, welche in dem 10ten Theile des Vergütungsbetrages für den einjährigen Bedarf besteht, beträgt:

a) für die Unternehmung der Bespeisung 1000 fl.
b) für die Lieferung des Brodes 100 fl.
a) für die Spitals-Erfordernisse 50 fl.

und wird in diesen Beträgen der Lizitazions-Kommission zu übergeben seyn.

Sollte der erste Lizitazions-Termin kein günstiges Resultat herbeiführen, so wird die 2te am 28ten August 1848 und endlich eine 3te Lizitazion am 4ten September 1848 abgehalten werden.

Unternehmungslustige, falls sie nicht bekannte verläßliche Unternehmer sind, haben sich nebst Erlag der Kauzion mit einem Zeugnisse der Ortsobrigkeit über ihre Verläßlichkeit und gute Vermögensumstände vor der Lizitazions-Kommission auszuweisen, widrigens sie nicht zur Verhandlung zugelassen werden.

Die weiteren Lizitazions-Bedingnisse werden am gedachten Lizitazionstage hieramts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Lizitazions-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerten der Lizitazions-Commission zu übergeben.

Diese Offerten müssen aber

a) das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit, nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Conventions-Münze, welche gebothen wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß
b) darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Lizitazions-Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitazions-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitazion vorgelesen werden, indem Offerten, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtiget werden;
c) die Offerte muß mit dem 10perzentigen Vadium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligazionen, nach ihrem Kurse berechnet, zu bestehen hat;
d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt seyn.

Diese versiegelten Offerten werden nach abgeschlossener mündlichen Lizitazion eröffnet werden. Stellt sich der in einer dieser Offerten gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Lizitazions-Protokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden; sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Wofern jedoch mehrere schriftliche Offerten auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Lizitazions-Kommission durch das Los entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten sey.

Sambor am 7ten Juni 1848.

(1706) Ankündigung. (3)

Nro. 8689. Zur Herstellung der neuen Schindelbedachung an dem erzbischöflichen Pallaste zu Obroszyn, im Wege der Unternehmung, wird am 17ten Juli 1848 Vormittags um 10 Uhr in der lemberger Kreisamtskanzlei die öffentliche Versteigerung abgehalten, und die Unternehmung dem Mindestfordernden überlassen werden.

Der Fiskal- und Ausrufspreis beträgt 680 fl. 59 4/8 kr. C. M., wovon das 10percentige Vadium vor der Lizitazion erlegt werden muß. Die Lizitazions-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kreisamts-Registratur eingesehen werden.

Die Unternehmungslustigen haben sich daher am oben bemerkten Tage und Orte zur Versteigerung einzufinden.

Vom k. k. Kreisamte.

Lemberg am 3ten Juli 1848.

(1728) Kundmachung. (1)

Nro. 2266. Vom Magistrate der königlichen Handelsstadt Jaroslau wird zur Besetzung der hieramts erledigten Registrantenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. C. M, und im Vorrückungs-

falle zur Besetzung der ersten Kanzellistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. C. M., der zweiten Kanzelistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 250 fl. C. M. oder endlich der dritten Kanzelistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 200 fl. Conv. Münze, der Konkurs hiemit ausgeschrieben.

Bewerber haben binnen vier Wochen ihre gehörig belegten Gesuche in welchen dieselben sich über ihre Kenntniße, Moralität, Dienstzeit ununterbrochen auszuweisen haben hieramts vorzulegen, die zurückgelegten Studien und die Kenntniß der deutschen, polnischen und lateinischen Sprache nachzuweisen und anzugeben, ob dieselben mit einem Beamten dieses Magistrats verwandt oder verschwägert sind.

Jaroslau am 10ten Juli 1848.

(1726) Konkurs-Verlautbarung. (1)

Nro. 4056. Zur Besetzung des, bei dem Magistrate in Sambor erledigten Polizei-Revisors-Postens mit welchen der jährliche Gehalt von 250 fl. Conv. Münze verbunden ist, wird der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber, mit den erforderlichen Zeugnißen versehen, haben diesfalls bei dem besagten Magistrate im geeigneten Wege ihre Gesuche bis zum 12ten August l. J. einzureichen — und sich über ihr Alter, Geburtsort, Stand, Religion, bisherige Dienstleistung, Verwendung, Kenntniß der polnischen und deutschen Sprache und s. f. so wie über den Umstand auszuweisen, ob und in welchem Grade dieselbe mit den Beamten des besagten Magistrats verwandt oder verschwägert sind.

Sambor am 6ten July 1848.

(1611) Kundmachung. (2)

Nro. 46797. Zur Besetzung der bei der Stadtkämmerei in Uście solne erledigten Stelle eines Kämmerei-Vorstehers, womit der Gehalt von Fünfhundert Gulden C. M. verbunden ist, wird der Konkurs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis Ende August d. J. ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Bochniaer k. k. Kreisamte, und zwar, wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen, und sich über Folgendes auszuweisen:

a) über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion,
b) über die zurückgelegten Studien, und erhaltenen Wahlfähigkeitsdekrete,
c) über die Kenntniß der deutschen, lateinischen und polnischen Sprache,
d) über das untadelhafte moralische Betragen die Fähigkeiten, Verwendung, und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, das darin keine Periode übersprungen wird,
e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten der Uście solner Stadtkämmerei verwandt oder verschwägert seyen.

Vom k. k. galiz. Landes-Gubernium.

Lemberg am 14ten Juni 1848.

(1472) Ediktal-Vorladung. (3)

Nro. 2140. Vom Magistrate der freien Stadt Grodek werden die heuer auf den Assentplaz berufenen aber nicht erschienen militärpflichtigen Individuen, als:

Haus-Nro. 41. Franz Majewski,
— 81. Matwij Richter,
— 149. Jakob Jabłkowski,
— 46. Emanuel Reif,
— 138. Paul Belda.
— 110. Johann Pampel,
— 169. Karl Kraemer,
— 142. Markus Lustig,
— 40. Joseph Ludold,
— 43. Thomas Papiorkowsky,
— 244. Theodor Łakoski,
— 212. Bartek Bodziński,
— 73. Wenzel Fiedler,
— 25. Joseph Lubaczewski,
— 81. Alexander Urbański,
— 88. Bartek Dziura,
— — Johann Herrmann,
— 159. Dmyter Łewko,
— 90. Johann Stider,
— 311. Johann Rossołowski,
— 37. Franz Bodnar,
— 136. Berl Fechtenholz,
— 145. Rafael Starko,
— 84. Hersch Meller,
— 14. Mechel Hall,
— 81. Chaim Einsander,
— 134. Abraham Rosenbusch,
— 116. Jossel Korb,
— 103. Pinkas Rosenbuch,
— 89. Itzig Kopferstein,
— 110. Itzig Wach,
— 44. Aron Handkorb,

aufgefordert, binnen 6 Wochen vom Tage der Einschaltung gegenwärtiger Vorladung in ihre Heimath zurückzukehren, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

Grodek am 29ten Mai 1848.

(1687) Edict. (2)

Nro. 149 Vom Dominio Komancza Sanoker Kreises, wird der illegal abwesende Militärpflichtige Paul Woytal aus Komancza ex Cons. Nr. 82. zur Rückkehr in den Geburtsort binnen 3 Wochen hiemit vorgeladen.

Duszatyn am 1. Juli 1848.

(1718) Ediktal-Vorladung. (3)

Nro. 126. Der auf den Assentplatz heuer berufene unter Nro. 24 im J. 1828 geb. Herschel Beiner, wird binnen 6 Wochen zur Rückkehr angewiesen.

Dom. Kluczuikiewice am 5ten Juli 1848.

(1558) Edikt (3)

Nro. 1931. Vom k. k. Kameral-Wirthschaftsamte der Religionsfonds-Herrschaft Solka, in der Bukowina, werden die ohne obrigkeitlicher Bewilligung unbekannt wo abwesede Militärpflichtige und zwar:

aus Arbori:

Conf. Nro. 24. Emanuel Apostol,

aus Keschwana:

Conf. Nro. 19. Nikitta Mitrofan,
—— 177. Juon Gradul,
—— 140. Iwan Gurcu,
—— 84. Georgi Flutur,
—— 149. Prokop Stirbu,
—— 35. Anton Putzu,

aus Jaslowetz:

Conf. Nro. 126. Theodor Stolarczuk,

aus Ballaczana.

Conf. Nro. 204. Domitru Feldriban,

aus Solka:

Conf. Nro. 11. Johann Ollar,

aus Kaczyka:

Conf. Nro. 56. Joseph Hellstein,

aus Fürstenthal:

Conf. Nro. 44. Joseph Guss,
—— 17. Jakob Niemetzek,
—— 22. Michel Straub,
—— 40. Ambrosius Neumann,

die bei der heurigen Rekrutirung auf den Assentplatz berufen und nicht erschienen sind, hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten, vom Tage der letzten Einschaltung dieses Ediktes gerechnet, bei diesem Amte zu erscheinen, und ihrer Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden.

Solka am 15ten Mai 1848.

(1688) Ediktalvorladung. (3)

Nro. 459. Vom Patrimonialgerichte der Herrschaft Andrichau, Wadowizer-Kreises, wird hiemit bekannt gemacht: Es haben die nachfolgends ausgewiesenen, theils mit, theils ohne ämtlicher Bewilligung, unbekannt wo sich aufhaltenden militärpflichtigen Individuen binnen 6 Wochen um so gewisser hieramts zu erscheinen, als sie sonst nach Vorschrift der Gesetze behandelt, und die Folgen sich selbst zuzuschreiben haben würden, und zwar aus der Gemeinde Andrichau: Nro. conscr. 35. Ignatz Jogla — Nr. 221. Joseph Jabłoński — Nr. 89. Kasimir Joutecz — Nr. 190. Johann Mattuschek — Nro. 99. Franz Haczek — Nro. 120. Joseph Piesko — Nr. 157. Franz Magiera —; aus der Gemeinde Boczyni: Nr. cons 27. Mathias Kuzma — C. Nr. 13. Benedikt Wirczimak — Nr. 132. Blasius Kudlaczik — N. 50 Thomas Chmil; aus der Gemeinde Targanitz: C. N. Martin Bysawy — Nr. 138. Mathias Bokowsky — Nr. 47. Mathias Laszczak — Nr. 109. Thomas Marzygłód; aus der der Gemeinde Wieprz: Haus-Nr. 356. Joseph Wronka — Nr. 218. Vincenz Pochalla — Nr. 25. Wojciech Magay — Nr. 356. Mathias Wronka — N. 362. Johann Zabiegly — Nr. 114. Franz Koszyk — Nr 169. Johann Serwin — N. 276. Jakob Dattner — Nr 347. Berl Siegfried — Nr. 187. Andreas Chromeczky — Nr. 331. Joseph Ganczarczik — Nr. 99. Franz Wrubel — Nr. 252 Paul Pamuk — Nr. 327. Bernard Moiszek — Nr. 89. Anton Szlagor — Nr. 413. Mathias Cholewa —; aus der Gemeinde Sulkowitz C. Nr. 120. Valentin Kolaczek — Nr. 45 Martin Byson — Nr. 166. Franz Czopek — Nr. 2. Johann Janik — Nr. 110. Albert Janik — Nr. 30 Simon Wikrent — Nr. 162. Joseph Czopek — Nr. 113. Sebastian Skripietz — Nr. 2. Wojciech Proxa — Nr. 165. Johann Kolaczek.

Andrichau am 9. July 1848.

(1704) Edikt. (3)

Nro. 95. Włudarczyk Kasimir aus Mordarka Haus-Nr. 153., welcher heuer auf den Assentplatz beruffen ist, und unbefugt nach Slawonien ausgewandert sein soll; wird aufgefordert, binnen 3 Monaten hieramts zu erscheinen; den Rekrutirungs-Vorschriften Genüge zu leisten, und seine Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem Gesetze verfahren werden würde.

Dominium Limanowa am 11ten Juny 1848.

(1578) Edikt. (3)

Nr 228. Vom Dominium Baligród Sanoker Kreises, werden die abwesenden militärpflichtigen Individuen und zwar: aus der Stadt Baligród Schyja Kuebelbart Nro. 81. Berl Glücksmann Nro 95. Jankiel Schneider Nro. 99. Mailech Gleicher Nr. 73 Hersch Kressler 74 Hersch Schwindler Nr. 77. Jankiel Roth Nr 37. Haim Salzwasser Nr 95. Nachmann Rindfleisch Nr. 58 Schyja Nieder Nr. 61. Nuchym Roth Nr. 73. Mendler Schwindler Nr. 50. Hersch Prawnik Nr 51 Nuchym Federbusch Nr. 55. Moises Mendel Nro 55. Moises Rabach Nro. 80. Schyja Szajowicz Nro 86 Moises Prawnik Nro. 51. Leib Rosen Nro 71. Hersch Blank Nro. 76. Mendel Sontag Nr. 87. und Mendel Dorf Nro 1. zur Rückkehr in ihre Heimath binnen 6 Wochen hiemit aufgefordert, widrigens dieselben als Recrutirungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden.

Baligród am 18. Juni 1848.

(1705) **Edict.** (3)

Nro. 403. Mamak Johann aus Starawieś Haus-Nro. 117/2, welcher heuer auf den Assentplatz beruffen, und unbefugt unwissend wo, ausgewandert ist, wird aufgefordert binnen 3 Monaten hieramts zu erscheinen, den Recrutirungs-Vorschriften Genüge zu leisten, und seine Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem Gesetze verfahren werden würde.

Dominium Limanowa am 19. Juni 1848.

(1526) **Edikt.** (3)

Nro. 731. Von Seite des Dominiums Obertyn Kolomeer Kreises als Konskriptionsobrigkeit, werden nachstehende militärpflichtige zur Stellung auf den Assentplatz berufene Individuen hiemit vorgeladen, binnen drei Monaten von der ersten Einschaltung gegenwärtigen Edikts in das Zeitungsblatt angerechnet, um so gewisser bei dieser Obrigkeit zu erscheinen, und ihre unbefugte Abwesendheit zu rechtfertigen, als sie sonst als Rekrutirungsflüchtlinge betrachtet, und behandelt werden würden, und zwar:

Juden:

Cons. Nro.	241.	Leisor Scherzer	geb.	1827.
» »	193.	Mayer Vorschmidt	»	1826.
» »	228.	Mendel Berl Schächter	»	1826.
» »	169.	Jankiel Schwer	»	1825.
» »	367.	Wolf Dunkiel	»	1824.
» »	491.	Samuel Uhrheber	»	—
» »	193.	Salamon Vorschmidt	»	1823.
» »	226.	Simeon Roller	»	—
» »	252.	Isaak Hafter	»	1822.
» »	247.	Wolf Rieder	»	—
» »	222.	Wolf Schuster	»	1821.
» »	325.	Schloma Köller	»	1820.
» »	39.	Elias Leib Scherer	»	1828.
» »	284.	Hersch Schikler	»	—
» »	215.	Simeon Vogel	»	1827.
» »	55.	Chaim Geschwür	»	1826.

Christen.

» »	88.	Anton Doliński	»	1822.
» »	430.	Stefan Laszkiewicz	»	1825.
» »	438.	Iwan Kobylański	»	—
» »	148.	Johann Prokopczuk	»	—
» »	257.	Anton Rogalski	»	1824.
» »	88.	Wasyl Doliński	»	—
» »	346.	Mathias Jaworski	»	1822.
» »	438.	Michał Kobylański	»	1821.
» »	286.	Joseph Błaszczuk	»	1828.
» »	451.	Michael Petryszyn	»	—
» »	257.	Jakob Rogalski	»	1827.

Obertyn am 15. Juni 1848.

(1727) **Wezwa.** (2)

Nro. 406. Zwierzchność Państwa Załubińcze w Nowo-Sandeckiem obwodzie wzywa niniejszym Edwarda Müllera z Nr. Konsk. 90, aby w przeciągu sześciu tygodni po pierwszém zjawieniu się niniejszéj wezwy w Gazecie krajowéj polskiéj do domu powrócił i swoje bezprawne oddalenie uniewinił, więc urząd podług praw działany zostaje.

W Załubińcze dnia 6go Lipca 1848.

(1631) **Edictal-Vorladung.** (2)

Nro. 1229. Vom Magistrate der k. freien Stadt Kutty Kolomeaer Kreises als Konskripzions-Obrigkeit werden nachstehende Individuen, als:

Cons. Nro. 29. Michael Osadca,
—— 87. Augustin Gregorowicz;
—— 117. Norses Michalewicz v. Mardera-siewicz,
—— 163. Anton Chrzanowski,
—— 234. Anton Gorzałkowski,
—— 246. Wolf Horn,
—— 316. Theodor Torosiewicz,
—— 355. Jossel Krumholz,
—— 417. Itzig Fischer,
—— 453. Mendel Stengel,
—— 462. Wojciech Piskozub,
—— 530. Isaak Manugiewicz,
—— 599. Onufry Hunczuk,
—— 601. Semen Sereluk,
—— 608. Theodor Isielski,
—— 643. Michael Huculak,
—— 672. Johann Augustynowicz,
—— 681. Johann Sass,
—— 717. Zarug Markiewicz,
—— 833. Jury Dombrowski,
—— 335. Bogdan Janowicz,
—— 164. Johann Krzanowski,
—— 562. Bogdan Bogdanowicz,
—— 204. Peter Bohosiewicz,
—— 425. Moses Breuer,
—— 10. Kajetan Demianowicz,
—— 178. Andreas Panowicz,

aufgefordert, binnen 4 Wochen vom Tage der gegenwärtigen Vorladung sich hieramts zu stellen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge nach den Gesetzen behandelt werden.

Kutty am 24. Juni 1848.

(1565) **Ediktal-Vorladung.** (2)

Nro. 1808. Uiber die heuer zur Stellung auf den Assentplatz berufenen und nicht erschienenen militärpflichtigen Individuen, als:

aus Bandrow:

HNr. 23	Heinrich Barthua	HNro.	22
— 37	Iwan Leszczak	—	36
— 41	Michał Sklarski	—	122
— 46	Jatzko Nayda	—	120
— 47	Onufry Dub	—	35
— 49	Lesko Gierak	—	140
— 50	Michał Papidocha	—	111

PN. 51 Ilko Gierak HNro. 132
— 54 Nikolai Gierak — 152
— 57 Iwan Buttera — 36
— 58 Fedio Leszcziszak — 50
— 63 Hritz Sklarski — 72

aus Berehy:

— 75 Danko Onuszko — 45
— 86 Maximilian Jurczak — 47

aus Huczko:

— 92 Olexa Szpetecki — 97
— 110 Martin Kräher — 141

aus Kattyna:

— 144 Markus Liebicz — 42
— 149 Anton Leszinski — 61

aus Kniazpol:

— 160 Iwan Krwawicz — 1
— 159 Nicolay Kostyk — 30
— 158 Iwan Krwawicz — 2

aus Kropiwnik:

— 171 Nicolay Zahorbeński — 19

aus Krosienko:

— 195 Johann Kuriwczak — 93
— 198 Michal Katyński — 33
— 205 Iwan Gwozdik — 128

aus Lacko:

— 246 Dmytro Hayduk — 67
— 254 Michal Jarema — 23

aus Lopuszanka:

— 327 Hritz Kellio — 28

aus Lopusznico:

— 341 Wasil Sadowy — 19
— 343 Danko Niedzwiedz — 31
— 345 Dmitro Moskwitin — 76
— 350 Fedio Lenkowicz — 3

aus Makowa:

— 372 Jacko Radzio — 73

aus Nanowa:

— 394 Iwan Sallagan — 65
— 398 Stefan Sanczik — 40
— 404 Dmitro Hawrylow — 1
— 406 Jurko Ilcziszyn — 24
— 407 Fedio Fedik — 31
— 408 Peter Pawlaski — 30
— 410 Iwan Kazarycz — 16
— 413 Joseph Wasiliszyn — 78
— 415 Michal Klepak — 6
— 400 Onuphry Suwlak — 49

aus Pietnica:

— 466 Timko Dziki — 55
— 462 Ilko Koterka — 36
— 463 Stefan Woloszyn — 48

aus Smereczna:

— 479 Stefan Kruty — 35

aus Smolnica:

— 574 Michal Klosiński — 11
— 484 Peder Sysak — 35

aus Sopotnik:

PN. 497 Nicolay Tomkow HNro. 35

aus Stebnik:

— 542 Iwan Andruszko — 7
— 536 Stefan Andruszko — 7
— 533 Wasko Woycik — 28
— 534 Peter Adelmann — 39
— 535 Dmitro Kaszczak — 45
— 543 Hritz Woycik — 24
— 549 Michal Kaszczak — 45
— 539 Michal Szubara — 53
— 544 Prokop Szupak — 23
— 545 Andry Herczowski — 48
— 546 Iwan Mindziak — 49

aus Tarnawa:

— 551 David Proker — 47
— 559 Stefan Woytowicz — 62
— 561 Fedio Waszczak — 9

aus Lodyna:

— 319 Danko Tyszik — 12

werden aufgefordert, binnen sechs Wochen in ihre Heimath um so gewisser zurückzukehren, als gegen dieselben nach der Strenge der bestehenden Vorschrift wird vorgegangen werden.

Vom k. k. Kameral-Wirthschaftsamte.
Dobromil den 7. Juni 1848.

(1729) **Edikta l-Vorladung.** (2)

Nro. 1034. Von der Stellungsobrigkeit Magistrat Jaworów Przemysler Kreises werden nachstehende Militärpflichtigen, als:

Haus-Nro. 297. Jacób Bigal.
— 18. Dawid Steinbruch
— 2. Alois Czysek.
— 140 Leib Scharfmesser.
— 176 Moses Apfelberg.
— 23 Kopel Seiler.
— 3 Adolph Sachanek.
— 446 Adam Kröll.
— 140 Samuel Mayer.
— 97 Michael Balanda.
— 120 Mendel Harsz.
— 242 Samuel Elster.
— 362 Salamon Gerstenfeld.
— 178 Kopel Seiler.
— 37 Mortko Gitter.
— 49 Markus Felsen.
— 112 Elias Baum
— 87 Luka Gitter.
— 2 Johan Cichocki.
— 9 Juda Forstädter.
— 3 Robert Sachanek.
— 18 Josel Steinbruch.
— 81 Elie Apisdorf.
— 44 Moses Josel Waitzen.
— 29 Hersch Strassberg.

Haus-Nro. 248 Schlome Arnbauk.
— 480 Wasyl Masiuk.
— 227 Osias Schildhorn.
— 19 Nuchim Horowitz.
— 32 Rive Hersch Guttmann
— 50 Jacob Reiss.
— 58 Joseph Myszkowski.
— 88 Max Dillmann.
— 151 Jędrzey Lisowski.
— 220 Senko Buła.
— 222 Schlome Katz.
— 245 Elias Grund
— 479 Eisig Woller
— 38 Mendel Weinberg.
— 43 Franz Hermanowicz.
— 29 Moses Strassberg.
— 100 Josel Steinbruch.
— 175 Fischel Resel.
— 225 Josel Grüner:
— 22 Moses Rosenthal.
— 231 Benjamin Reiner.
— 175 Mortko Resel.
— 22 Abraham Mondlicht.
— 240 Samuel Berger.
— 412 Anton Domański.
— 420 Jurko Suszakiewicz.
— 288 Tadeus Margulis.
— 221 Samuel Feldmann.
— 530 Carl Reiche
— 39 Joseph Mordko.
— 50 Samuel Reiss
— 53 Berl Laden.
— 121 Ludwig Zubiński.
— 265 Hieromin Kowalski
— 112 Juda Apisdorf.
— 43 Chaim Mambar.
— 392 Joseph Mlików.
— 161 Iwan Hołowka.
— 166 Stefan Gdula
— 313 Ludwig Stangenberg.
— 133 Hersch Leib Czyzes.
— 392 Jaśko Mlików.
— 394 Lorenz Zmurko.
— 627 Dawid Rosenthal.
— 55 Chaim Dembaum.
— 445 Mathias Repichowski.
— 43 Joseph Hermanowicz vorgeladen, binnen 3 Monathen von der ersten Einschaltung des gegenwärtigen Edikts in die Lemberger Zeitungsblätter angerechnet hieramts zu erscheinen, und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen, und behandelt werden würden.

Jaworów am 31ten May 1848.

(1731) **Vorladung.** (2)

Nr. 2717. Vom Magistrate der k. Freistadt Sniatyn werden nachstehende für das Jahr 1848 zum Militärstand beruffenen, bis nun aber auf den Assentplatz nicht erschienenen Individuen aufgefordert, binnen 6 Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes gerechnet, hieramts zu erscheinen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie widrigens für Recrutirungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden würden.

1 Simon Hersch Reiner Haus-Nr. 511
2 Nusim Mendel » » 1260
3 Mortko Freimer » » 464
4 Wolf Ensler » » 312
5 David Nachmann » » 54
6 Itzig Jasser » » 6
7 Abraham Frumer » » 40
8 Jankiel Zucht » » 61
9 Pinkas Berl Wojnilower » » 94
10 Srul Finger » » 99
11 Kohrs Sinutar » » 203
12 Mortko Gott » » 209
13 Boruch Zigal » » 214
14 Hersch Hechler » » 219
15 Johann Mukurewicz » » 268
16 Israel Rosenberg » » 310
17 Nuchim Apfelfeld » » 336
18 Onuphry Dziubaniuk » » 338
19 Joseph Szmigielski » » 384
20 Józef Wegliński » » 410
21 Mendel Metzger » » 589
22 Jan Dziubaniuk » » 665
23 Srul Rauchberger » » 955
24 Joseph Baranowski » » 946
25 Jankel Frechter » » 986
26 Munache Beinisch » » 1076
37 Wasyl Pahiruy » » 1198
28 Georg Johann Bullenbach » » 38
29 Mendel Kuzwann » » 21
30 Israel Osterer » » 182
31 Peter Husiatyński » » 269
32 Wasyl Bednarczuk » » 529
33 Georg Hunakowski » » 1274
34 Leib Hennig » » 8
35 Feiwel Stern » » 38
36 Nuchim Greif » » 52
37 Szulim Birnbaum » » 603
38 Szaja deto » » 606
39 Abraham Luster » » 627
40 Stephan Husiakiewicz » » 735

Sniatyn am 1. Juli 1848.

(1687) **Edikt.** (2)

Nr. 117. Der illegal abwesende militärpflichtige Iwan Chocholik aus Turzańsk ex Consc. Nro. 101. wird zur Rückkehr in seinen Geburtsort binnen 3 Wochen — hiermit vorgeladen.

Vom Dominio Szczawne, Sanoker Kreises, am 1. Juli 1848.

(1687) Edict. (2)

Nro. 156. Nachstehende illegal abwesende Militärpflichtige, werden zur Rückkehr in ihre Heimath binnen 3 Wochen hiemit vorgeladen u. z aus Czystohorb ex Cons. Nr. 44 Stephan Biluszczak — Cons Nr. 91 Gregor Kadylak — Cons. Nro. 35. Alexander Choma — aus Rzepedz ex Consc Nr. 66. Iwan Fedoryniec aus Consc. Nr. 69 Michael Warchoła.

Vom Dominio Rzepedz, Sanoker Kreises, am 1. Juli 1848.

(1746) Pozew. (1)

Nr. 196. Bez pozwolenia z miejsca urodzenia oddalonych do służby wojskowéj prenotowanych a to: z Łubkowa: Ilka Semaków Nr. konskr. 51. Iwana Tysz 27. — Theodora Daling 16. — Michała Ochnicz 23. — Mikołaja Łukaczyk 80. — Wasyla Rydosz 29. — Iwana Kienczyn 66. — i Iwana Leńków NK. 34.

Z Smolnika: Teodora Gawnlicz NK. 52. — Iwana Fik 143. — Stefana Romanów 74. — Gabryela Suszerebę 149. — Leibę Binik 164. — Leibe Ehrlich 29. — Simona Kościów 33. — Wasyla Kuryłę 39. — Matwija Hryńków 72. — Jacka Kostiów 33. — Matwija Szkapiaka 77. — Jurka Maryszczaka 83. — Pawła Selewacza 85. — Simeona Łazarów 109. — Matwija Kaserdę 119. Tymka Iwaniszczów 65. — Ignaca Maickiego 67. i Maxyma Prokop NK. 5.

Z miasteczka Wolamihowa: Iwana Błyszczak NK. 25. — Naftali Teibes 86. — Zacharias Frey 107. — Chaim Graubart 99. — Stefana Jamelskiego 22. — Itcka Pinsel 90. — Daniela Holak 40. — Jurka Łazoryszczak 47. — Piotra Rubowskiego 85. — i Olexę Beleja NK. 6.

Wzywa się tych, aby w przeciągu 6cin tygodni do podpisanéj Zwierzchności miejscowéj zgłosili się; inaczéj jako zbiegami rekrutacyjnemi według prawa z niemi postąpiono będzie.

Zwierzchność konskrypcyjna Wolamihowa w Obwodzie Sanockim dnia 7go lipca 1848.

Pozew.

Nr. 126. Bez pozwolenia z miejsca urodzenia oddalonych do służby wojskowéj prenotowanych a to: z Balnicy: Olexę Sulika NK. 21. — Hnata Rapkę 65. — Kościa Bylów 64. — Pańka Bylów 60 — Andrzeja Bylów 64. — i Philemona Uhala NK. 57.

Z Szczerbanówki: Hryca Jurkowicza NK. 8. — Moiseja Dańczaka 2 i Stefana Hanuszczaka NK. 14.

Z Maniowa: Ignaca Spolskiego NK. 45. — Pańka Haluszkanicz 68. — Ilka Kraśniewicz 16. Iwana Haluszkanicz 68, i Samuela Haluszkanicz NK. 68.

Z Solinki: Osyfa Dołżyckiego NK 17. — Iwana Sywanicz 75. i Arona Feigenbaum NK 51.

Wzywa się tych, aby w przeciągu 6 tygodni do podpisanéj Zwierzchności miejscowéj zgłosili się, inaczéj jako ze zbiegami rekrutacyjnemi według prawa z niemi postąpiono będzie.

Zwierzchność konskrypcyjna Solinka w obwodzie Sanockim dnia 7go lipca 1848.

(1476) Vorladung. (3)

Nro. 1425: Vom Spasser k. Caal. Wirthschafts-Amte werden nachstehende Rekrutirungspflichtigen, als:

Jan Olszański, CN. 11 Michał Husak, CN. 33. Olexa Zaremski, CN. 49 Andrej Moskal, aus Tycha. Jan Jaworski, CN 9. Josel Strobach aus Gwozdziec CN 23 Jan Zamytykowicz, CN. 29. Jurko Malec, CN 63. Manes Stanik, 79. Anton Polanica, aus Jasienica — 134 Luć Newarka, 7 Luć Szymowski, 85 Mathij Dzius, 194 Fedzio Hryb, 194 Olexa Hryb, aus Lenina wielka —

171 Nikołaj Lecan, 41 Stefan Dudycz, 248 Andruś Cap, 133 Andruś Malczewski, 148 Kość Mitlak, 236 Paulo Cwik, 224 Staś Krzyżak, 50 Jan Łopuszanski aus Hołowecko

29 Jurko Malec. 267 Kość Regosz, 73 Johann Leszczynski, 169 Petro Zucyk, 72 Michał Karaszewski, 194 Andruś Serniuwka, 105 Jwan Demków, 126 Kość Kaliczun, 48 Adam Serniuwka, 23. Jwan Matyjejów, 45 Wasyl Skryb, 37 Lesio Pecil, 156 Jan Senik, 159 Senko Czerwa, 117 Maxym Rapicz, 23 Wasyl Matyjejów, 108 Jwan Mellen, 88 Wasyl Babiuch, 133 Stefan Dudryk, 21 Judka Sandmann, 21 Srul Sandman aus Wołoszynowa. —

30 Wasyl Blenda, 133 Mikołaj Marczynski, 140 Vinzenz Solocha, aus Bussowisko. —

307 Hryń Wołoszynowski, 62 Jaśko Dacyniak, 200 Marko Wasiunik, 340 Hauryło Hanicz, 45 Jurko Lezan, 95 Fedzio Wołoszczak, 354 Michał Tokar aus Bilicz.

69 Basyl Jacyk, aus Taszów —

16 Olexa Serednicki, 18 Andruś Hiszczak, 22 Selig Eidelheit, 77 Jwan Brylicz, aus Potok —

21 Jlko Suchar, 49 Łuć Suchar aus Nanczulka.

7 Michał Krżman aus Szumina —

20 Kiryło Misiowicz aus Wiciow —

55 Fillip Slepiców, 70 Jurko Lewicki aus Łużek

14 Fedzio Hryciów, 91 Leib Wolf aus Dniestrzyk hoł.

91 Fedzio Hrycna aus Lenia mała.

6 Mikołaj Kustrzycki aus Wola kobl.

63 Andruś Pichocki, 42 Salamon Folger Samuel Retel aus Tyssowice. —

15 Josel Kalb, Hersch Kalb; David Kalb aus Suszyca rykowa.

vorgeladen binnen sechs Wochen hieramts zu erscheinen, und der Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigens selbe als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden.

Spass am 19 Mai 1848.

(1400) Edikt. (3)

Nro. 2990. Vom Magistrate der Kreisstadt Neusandez als Conskriptions Obrigkeit werden nachstehende, ohne Bewilligung abwesende militärpflichtige Individuen aufgefordert, binen Sechs Wochen vom Tage der Einschaltung des Edictes in die Zeitungsblätter gerechnet, hieramts um so sicherer zu erscheinen, ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, und ihrer Militärberufung Genüge zu leisten, als sie widrigens für Rekrutirungsflüchtlinge angesehen, und als solche behandelt werden würden, und zwar:

Aus der Stadt Neusandez:

Albert Pistrzycki aus Haus-Nro. 12, Moses Birn, Nro. 235, Abraham Müller Nr. 110, Israel recte Gerson Sauer Nr. 253, Valentin Głąb Nr. 76; Joseph Pflaster Nr. 160, Mayer Einhorn Nr. 213, Wolf Vogel Nr. 216, Mayer Pflaster Nr. 220, Jakel Engelhard Nr. 253, Paul Sadowski Nr. 413, Aron Schweid Nr. 542, David Zeller Nr. 562, Jakob Litawiak Elternlos, Naftali Langer Nro. 191, Moses Buxbaum Haus-Nro. 206, Joseph Bagnjcki Haus-Nro. 856, Joseph Bornstein Elternlos, David Singer Haus-Nr. 221, Benjamin Weiss, Thomas Klimek Nr. 262, Aron Kauftheil Nr. 45, Littmann Ablöser Nr. 215, Israel Renner Nr 237, Andreas Janisz Nr. 298, Michael Reibscheid Nr. 310, Mathias Cienciwa Nr. 322, Joseph Dynarowiez Nr. 398, Simon Adamiec Nr. 169, Joseph Krischer Nr. 209, Joseph Mandel Nr. 219, Abraham Ruber Nr. 235, Moses Hersch Nr. 219, Jakob Bombenek Nr. 322, Ignatz Mordarski Nr. 417, Bernhard Bukowski Nr. 485.

Aus Zeleznikowa:

Johann Roka recte Sroka aus Haus-Nro. 7.

aus Baszyn:

Moises Florek aus Haus-Nro. 2.

Neusandec am 27. Mai 1848.

(1691) Edikt. (2)

Nro 474. Vom k. k. Janower Cameral-Gerichte wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, es sei von diesem Gerichte gegen Fewel Neuberger und Hersch Schimel wegen Befriedigung des zugesprochenen Betrages von 52 fl. 37 kr C. M. s. N G. gewilliget, und zur Vornahme der Veräußerung die Termine auf den 12 Juli und 14. August 1848, jedesmal um 10 Uhr Vormittags ob der hiesigen Gerichtskanzlei einberaumt worden, unter nachfolgenden Bedingnissen:

1. Zum Ausrufspreis wird der gerichtliche Schätzungswerth dieser Realität Nro. 44. in Janow von 842 fl. 40 kr. C. M. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden den 10. Theil von dem obigen Schätzungswerthe als Angeld zu Händen der Licitations-Commission im Baaren zu erlegen, welche dem Meistbiethenden in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den übrigen aber nach der Licitation zurückgestellt werden wird

3. Der Bestbiether ist verpflichtet die erste Kaufschillingshälfte binnen 14 Tagen nach Zustellung des den Licitationsakt bestätigenden Bescheides gerichtlich zu erlegen, und die zweite binnen 30 Tagen nach erfolgter rechtskräftig gewordener Zahlungsordnung nach Inhalt derselben zu berichtigen. Sollte sich aber ein oder der andere Gläubiger weigern, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungstermine anzunehmen, so ist der Ersteher verbunden, diese Lasten nach Maß des angebothenen Kaufschillings zu übernehmen.

4. Bis zur Berichtigung der 2. Kaufschillingshälfte ist der Käufer verpflichtet dieselbe vom Tage als ihm das gerichtliche Eigenthums-Einantwortungs Decret der erkauften Realität zugestellt seyn wird, mit 5|100 zu verzinsen, und die Zinsen bis zur Anweisung der Zahlung des Kaufschillings an die Gläubiger in das hiergerichtliche Deposit halbjährig decursive zu erlegen Die Georg Seiler'sche Forderung wird demselben nicht belassen.

5. Sollte das Haus in dem ersten und zweiten Feilbiethungstermine wenigstens um den Ausrufspreis nicht an Mann gebracht werden können, so wird im Grunde der §§. 148. 152. der G. O. und des Kreisschreibens vom 11. September 1824 Zahl 46612 die Tagfahrt zur Einvernehmung der Gläubiger über Erleichterung der Feilbiethungsbedingsse auf den 14. September l J. um 10 Uhr Vormittags anberaumt, wo sodann diese Realität am 3. Feilbiethungstermine auch unter der Schätzung um jeden Preis, wofern dadurch die Pupilarforderungen gedeckt werden, feilgebothen werden wird.

6. Sobald der Bestbiether die erste Kaufschillingshälfte erlegt haben wird, so wird ihm das Eigenthum der erkauften Realität eingeantwortet und diese Realität in den physischen und den Tabularbesitz übergeben, der rückständige Kaufschilling im Lastenstande intabulirt, und bei den auf dem Hause haftenden Lasten angemerkt werden, daß deren Hypothek sich auf den erlegten Kaufschilling und den Betrag des intabulirten Kaufschillings erstrecke. Sollte er hingegen

7. Den gegenwärtigen Licitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird das Haus auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Licitationstermine veräußert werden.

8. Hinsichtlich der auf diesem Hause haftenden La-

ſten und Steuern und ſonſtigen Abgaben werden die Kaufluſtigen auf das Grundbuch und das W. Amt gewieſen.

Janow den 22. Mai 1848.

(1487) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 205. Jurysdykcyja sądowa państwa Dukli do powszechnéj podaje wiadomości, iż na żądanie p. Jana Pomezańskiego, w celu zaspokojenia przysądzonéj wyrokiem tutejszym z dnia 8. Marca 1848 do l. 104 wydanym, summy 575 złr. w mon. konw, wraz odsetkami po 5|100 od dnia 1. Stycznia 1846 aż do dnia wypłaty kapitału rachować się mającemi expensy sądowéj w kwocie 15 złr. 24 kr. mon. konw. — kosztów exekucyjnych w przód w kwocie 7 złr. 54 kr. w mon konw. i teraz w kwocie 27 złr. 45 kr. w mon. konw. przyznanych, publiczna sprzedaż realności w Dukli pod Nr. Kons. 65 położonéj z przynależącem ogrodem, Mendla Weinbergera własnéj w trzech terminach, to jest 5go Września 1848, 5go Października i 4go Grudnia 1848 zawsze o godzinie 10. z rana pod następującemi warunkami sprzedaną będzie:

1) Za cenę wywołania stanowi się sądownie wyprowadzona wartość téj realności na 8.116 złr. 10 kr. w mon. konw.

2) Każdy chęć kupienia mający obowiązany będzie tytułem zakładu kwotę 405 złr. 48 kr. w mon. konw. do rąk komisyi licytacyjnéj złożyć, który najwięcéj ofiarującego w cenę kupna wliczony, innym zaś po ukończonéj licytacyi zwrócony. — Od zakładu takowego p. Jan Pomezański exekucyję wiodący jest wolny.

3) Gdy wzmiankowana realność mocą kontraktu między najwyższem c. k. skarbem wojskowym i staroz. Cywe Feitel bywszą właścicielką w dniach 22. Lipca 1840 — 24. Listopada 1840 i 12. Lipca 1841 zawartego w poz. 42. ciężarów zaintabulowanego, na szpital wojskowy za czynsz każdorocznie po 750 złr. w mon. konw. udeterminowany, na lat dwanaście, od 1. Listopada 1841 począwszy, — z prawem przedłużenia tegoż kontraktu od roku do roku, lub wypowiedzenia tegoż po upływie lat dziesięciu, — od 1. Listopada 1841 rachując — na rzecz tegoż najwyższego c. k. skarbu wojskowego zawarowaném, jest wynajętą, i za takowe wynajęcie suma 5.000 złr. w mon. konw. na téjże realności w poz. 43 ciężarów, zabespieczona, przez c. k. skarb wojskowy tytułem zadatku z zastrzeżonym prawem potrącania z każdorocznego czynszu, — począwszy od dnia 1. Listopada 1841 rocznie po 500 złr. w mon. konw., została zaliczoną, a zatém, od dnia 1. Listopada 1847 z powyżéj wzmiankowanéj zadatkowéj sumy 5.000 złr. w m. k. jeszcze resztująca ilość 1.500 złr. w m. k. do potrącania z czynszu najemnego, jako istny dług na téjże realności cięży; — przeto taż resztująca zadatkowa suma 1.500 złr. w m. k. przy gróncie zostawia się; i najwięcéj ofiarujący, tak tę summę na poczet i potrącenie z ceny kupna téj realności, jako też prawa i odpowiadające obligacye z wyżéj wzmiankowanego kontraktu najemniczego w poz. 42. ciężarów na rzecz c. k. skarbu wojskowego zabezpieczone, w obecnéj ich mierze i objętości, na siebie, bez regresu i jakiéj bądź kolwiek pretensyi, przyjąć, resztę zaś ofiarowanéj najwyższéj ceny kupna, po potrąceniu zakładu przy licytacyi złożonego i wyżéj wzmiankowanéj sumy resztującéj 1500 złr. w m. k. w 14 dniach po doręczeniu rezolucyi akt licytacyi do sądu przyjmującéj, do depozytu sądowego złożyć, — a jeżeliby którzy intabulowani wierzyciele wierzytelności swoich, może przed terminém wypowiedzenia, odebrać nie chcieli, — takowe na siebie w miarę ofiarowanéj ceny kupna, przyjąć obowiązanym będzie.

4) Gdy najwięcéj ofiarujący punktu 3. niniéjszych warunków dopełni, dekret własności téj realności, mu wydany, i tenże za właściciela na jego żądanie i koszt zaintabulowanym będzi — ciężary zaś tabularne, wyjąwszy powyż rzeczone prawo wysokiego c. k. Aerarium jak powyżéj n. 42. on. i 43. on. na szacunek przedaży do depozytu sądowego przeniesione, i z realności téjże wyextabulowane zostaną. — Samo przez się zaś rozumi się, iż ciężary gruntowe do téj realności przywiązane, prywatne i publiczne, najwięcéj ofiarujący na siebie bez regresu i potrącenia przyjmuje.

5) Jeżeliby zaś najwięcéj ofiarujący tegoż punktu trzeciego warunków nie dopełnił — w takowém razie nietylko zakład przy licytacyi złożony, utraci, któren na wynadgrodzenie szkód i kosztów służyć będzie, lecz na to taż realność na jego koszt i niebespieczeństwo, bez nowej detaxacyi, w jednym tylko terminie nawet niżéj ceny szacunkowéj sprzedaną będzie.

6) Gdyby ta realność w żadnym z oznaczonych pierwszych dwóch terminów przynajmniéj podług kwoty szacunkowéj sprzedaną nie została, celem ułożenia innych nowych i nieco łatwiéjszych dla kupujących warunków termin na dzień 6. Listopada 1848 o god. 10. zrana przeznacza się, na któreuto dzień wszyscy kredytorowie do stawienia się z tém zastrzeżeniem wezwanémi zostają — że nie stawiący się — zapotwierdzających większości głosów stawiących się, poczytanémi będą.

7) Względem tabularnych długów, podatków i aktu oszacowania, chęć kupienia mający do składu akt sądowych odsyła się.

Na ostatek wszystkim tym, którzy poźniéj do ksiąg gruntowych wéjdą, lub którym teraźniéjszéj

licytacyi rezolucyja lub następujące z jakiego bądź powodu w przyzwoitém czasie by doręczone być nie mogły — zastępca w osobie p. Macieja Obłazy z urzędu ustanawia się. —

Z Jurysdykcyi sądowej.

Dukla dnia 2. Czerwca 1848.

(1682) Edikt. (3)

Nr. 794. Vom Magistrate der k. Stadt Biala wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sei über Einschreiten des Carl Humborg in die executive Veräußerung der dem Alois Theodor Steinbrecher gehörigen Hausrealität sub Nr. 15 in Biala sammt Zugehör pto schuldigen 4000 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Feilbiethungstagfahrten auf den 3. August, 5. September und 11. October 1848 jedesmal um 9 Uhr Vormittags im hierortigen Rathhause bestimmt worden; wozu Kauflustige mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß wenn diese Realität bei dem ersten oder zweiten Feilbiethungstermine nicht wenigstens um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr 12,413 fl. 32 kr. C. M. an Mann gebracht werden sollte, und wenn sofort sich die Tabulargläubiger vor dem 3ten Termine zur Uebernahme der Realität um den obigen Schätzungswerth nicht einhellig verstehen würden, solche bei diesem auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden würde. Uebrigens kann die Schätzung und die Feilbiethungsbedingnisse hiergerichts eingesehen werden.

Biala am 7. April 1848.

(1642) Kundmachung. (3)

Nr. 10017. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird bekannt gemacht, daß über Ersuchsschreiben des k. g. Merkantil- und Wechselgerichtes v. 30. März l. J. Z. 3095 womit zur Hereinbringung der dem Naphtali Silbermark und Jacob Willenz zugesprochenen Wechselsumme von 500 fl. und 200 fl. C. M. sammt 6|100 Zinsen vom 1. Mai 1837 den früheren Executionskosten von 6 fl. 20 kr. und 8 fl. 40 kr. C. M. endlich der gegenwärtigen Executionskosten von 12 fl. 26 kr. C. M. die executive Feilbiethung der Realität sub Nro. 367 4|4 bewilligt wurde — wird zur Vollziehung dieser vorzunehmenden Licitation der Termin auf den 2. August 4ten September und 12ten October l. J. um 3 Uhr Nachmittags unter folgenden Bedingungen ausgeschrieben:

1. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungsact von 15844 fl. 26 1|2 kr. C. M. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist gehalten den Betrag von 1585 fl. C. M. als Vadium zu Händen der Feilbiethungscommission zu erlegen.

Dieser Betrag wird dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen aber nach dem Termine zurückgestellt werden.

3. In den genannten drei Terminen darf die Realität nur um oder über den Schätzungswerth hintangegeben werden.

Der Ersteher ist verbunden gleich nach Rechtskräftigwerdung des die Feilbiethung bestätigenden Bescheides den Restkaufschilling ans gerichtliche Depositenamt abzuführen, worauf derselbe in den physischen Besitz der erstandenen Realität eingeführt ihm die Nutznießung derselben übergeben, die Lasten aber extabulirt, auf den Kaufschilling übertragen und das Eigenthumsdecret ausgefolgt werden wird.

5. Für den Fall der Nichterfüllung der 4ten Bedingung wird auf Gefahr und Kosten des contractbrüchigen Erstehers die Wiederversteigerung in einem einzigen Termine vorgenommen werden, wobei auch die schuldnerische Realität selbst unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Wovon die Interessenten, und die inzwischen in das Grundbuch gelangten Gläubiger, wie auch jene denen der Feilbiethungsbescheid zeitlich vor dem Termine nicht zugestellt werden konnte, durch den bestellten Advocaten Herrn Weigle mit Substituirung des Herrn Advocaten Raczyński verständiget werden.

Lemberg den 25. Mai 1848.

Obwieszczenie.

Nr. 10017. Sąd Magistratu kr. miasta Lwowa wiadomo czyni, że stosownie do wezwy kr. Sądu handlowego Lwowskiego, celem zaspokojenia summ wexlowych 500 ZłR. i 200 ZłR. m. k. z procentami, tudzież wydatków, Naftali Silbermark i Jakubowi Willenz przeciw małżonkom Macieja i Elżbiety Hitzinger zasądzonych — realność dłużnym należąca pod Nr. 367 4|4 będąca przez publiczne wywołanie dnia 2. Sierpnia 4. Września i 12. Października zawsze o godzinie 3. z południa, pod następującemi warunkami sprzedaną będzie:

1. Na wywołanie pierwsze wartość szacunkowa w kwocie 15844 ZłR. 26 1|2 kr. m. k. stanowi się.

2. Kupienia chęć mający obowiązani są na wadyjum summę 1585 ZłR. m. k. do rąk komissyi licytującéj złożyć.

3. W oznaczonych wyż terminach rzecz na realność tylko nad, lub przynajmniej w kwocie oszacowania sprzedaną bydź może.

4. Gdy wykonanie niniejszej przedaży do wiadomości sądowéj przyjętym zostanie i uchwała w tém celu doręczona moc prawną osiągnie kupiciel obowiązanym jest kupna kwotę, bezzwłocznie do depozytu sądowego złożyc — co wypełniwszy, otrzyma tenże nabycia dekret własności i realności posiadanie fizyczne, tudzież wszelkie ciężary z tako-

wéj zmazane i na złożoną kupna kwotę przeniesionemi będą.

W odwrotnym zaś razie, gdy kupiciel powyższą kondycyę uzupełnić zaniedba na koszt i z niebezpieczeństwem tegoż nowa, w jednym tylko terminie, a nawet i niżéj oszacowania przedsięwziąść się mająca licytacya rozpisaną zostanie.

O czém wszyscy udział mający z tym dodatkiem uwiadamiają się, że wierzycielom, którzyby pośrednio do Tabuli swe pretensye zgłosili, dla zachowania ich praw, kurator w osobie Pana Adwokata Weigle z substytucyą Pana Adwokata Raczyńskiego, ustanowionym jest.

Lwów dnia 25. Maja 1848.

(1566) Kundmachung. (3)

Nro. 8336. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Josepha Nowak gegen die Erben der verstorbenen Perl Goldfarb, wegen Einzahlung der erstegten Forderung von 1274 fl W. W. sammt Interessen und Kosten in die öffentliche Veräußerung der sub Nro. 585 3/4 gelegenen Realität im Wege der Exekution gewilligt, und hiezu 3 Termine als auf den 1ten August 5ten Septmbr. und 11ten Oktober l. J. immer um 3 Uhr Nachmitags festgesetzt, unter nachstehenden Bedingnißen:

1tens. Zum Ausrufspreis wird der ämtlich erhobene Schätzungswerth von 3190 fl. 37 kr. C. M. angenommen.

2tens. Kauflustige sind gehalten 10/100 hievon an Reugeld zu Handen der Versteigerungskomission zu erlegen, welches Reugeld dem Bestbiether in den Kaufpreis eingerechnet wird, eben so

3tens. Käufer ist verpflichtet den Kaufpreis binnen 30. Tagen als der Verkauf zu Gerichtsakten angenommen wird, gerichtlich zu hinterlegen, an sonst wird derselben des Vadiums verlustig und auf dessen Gefahr und Kosten eine im einzigen Termine abzuhaltende Lizitation ausgeschrieben werden wird.

4tens. Alsbald Käufer den Bedingnißen wird Genüge geleistet haben, wird ihm das Eigenthumsdekret ausgestellt, die Lasten aus der Realität gelöschen und auf den Kaufpreis übertragen werden.

Wovon alle Gläubiger mit dem Beisatze verständigt werden, daß des Wohnorts des unbekannten Hersch Adler und Szija Hersch Kisling als auch allen Uibrigen die ihre Forderungen, in der Zwischenzeit angemeldet haben würden, zur Verwahrung der Rechte zum Kurator Hr. Adt. Piszklewicz mit Substitution des Hrn Advoten Kabath bestellt sei.

Lemberg den 25. May 1848.

Obwieszczenie przedaży.

Magistrat kr stoł miasta Lwowa wydziału sądowego wiadomo czyni, że stosownie do podania Józefy Nowak, w drodze exekucyi przeciw spadkobiercom zmarłéj Perl Goldfarb, na zaspokojenie zasądzonéj sumy 1274 zlr. W. W. z procentami 5/100 od daty ostatniego kwitu, lub w braku takowego od dnia 13go Kwietnia 1837. liczyć się mającymi, kosztami exekucyi w kwocie 5 zlr. 45 kr. mon. konw. już przyznanemi i kosztami exekucyi niniejszego podania w kwocie 3 złr. 20 kr. mon konw. licytacya realności pod Nr. 585 3/4 sytnowanéj, i sądownie oszacowanéj w trzech terminach to jest na dniu 1go Sierpnia, 5go Września i 11go Października r. b. o godzinie 3 z południa przedsięwzięta będzie, pod następującemi warunkami:

1) Za cenę wywołania wartość szacunkowa tejże realności w sumie 3190 zlr. 37 kr. m. k. stanowi się.

2) Chęć kupienia mający obowiązany jest 10/100 ceny wywołania jako zakład do rąk komissyi sprzedającéj w gotowiźnie złożyć, który to zakład najwięcéj ofiarującemu w cenę kupna wrachowany będzie.

3) Kupiciel obowiązany jest całą cenę kupna po odtrąceniu zakładu w dniach 30. po odebraniu rozstrzygnienia czyn sprzedaży przyjmującego do depozytu tutejszego sądu tém pewniéj złożyć, gdyż w przeciwnym razie nie tylko zakład utraci, ale także wspomniona realność na jego koszt i niebezpieczeństwo w jednym terminie sprzedana będzie.

4) Skoro kupiciel całkowitą cenę kupna złoży, będzie mu dekret własności wydany, długi zaś kupioną realność obciążające na złożoną cenę kupna przeniesione zostaną.

O czém wszyscy wierzyciele z tym dodatkiem uwiadomieni są, że z pobytu i istnienia niewiadomym Hersz Adler i Szija Herz Kössling jako i tym wszystkim którzyby średniocześnie swe żądanie do Tabuli wnieśli, kuratorem dla zachowania tychże praw P. Adt Piszklewicz z substytucyą Pana Adta Kabath postanowionym jest.

Lwów dnia 25. Maja 1848.

(1681) Edikt. (3)

Nro. 959. jud. Vom Magistrate der k. Stadt Biala wird hiemit bekannt gemacht: es sei über Einschreiten des Paul Kruppa in die exekutive Veräußerung des dem Johann Paschek gehörigen Bauplanes sammt Garten sub Nr. 226 in Biala pto schuldigen 120 fl C. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Feilbiethungstagfahrt auf den 9. August, 11. September, und 11. Oktober d. J. jedesmal um 9 Uhr Vormittags im hiesigen Rathhause bestimmt werden; wozu Kauflustige mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß wenn diese Realität bei

dem ersten oder zweiten Lizitationstermine nicht wenigstens um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 773 fl. 10 kr. C. M. an Mann gebracht werden sollte, und wenn sofort sich die Tabulargläubiger vor dem 3ten Termine zur Uebernahme der Realität um den obigen Schätzungswerth nicht einhellig verstehen würden, solche bei dieser auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden würde. Uibrigens kämen die Schätzung- und die Feilbiethungsbedingniße hiergerichts eingesehen werden.

Biala am 23. Juni 1848.

(1606) **Kundmachung.** (3)

Nro. 3102. Vom k. k. Stanislawower Landrechte wird dem zu Folge Berichtes des Gränzkämmerers Zablocki de praes. 6. Jänner 1848. Zahl 166. in dem Fürstenthume Moldau unbekannten Ortes sich aufhaltenden Julian Kowalski, Miterben nach Stanislaus Kowalski, mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gegeben: Der Herr Advokat Mokrzycki, Kurator des Abwesenden Vinzenz Manasterski habe sub praes. 16. May 1846 Nro. 4960 hiergerichts die Bitte gestellt, womit dem nunmehr bereits verstorbenen Stanislaus Kowalski das demselben im Grunde Schuldscheines dito 2. August 1842 von Seite dieses k. k. Landrechtes aus der Kuratelmasse des Vinzenz Manasterski erfolgte verzinsliche Darleihen pr. 404 fl. 47 kr. C. M. wegen nicht gezahlten Zinsen aufgekündigt, und derselbe zum Erlage des dargeliehenen Kapitals sammt Zinsen verhalten werde; worüber mit Beschluß dieses k. k. Landrechtes als Curatelinstanz des Vinzenz Manasterski dito. 3. November 1847. Zahl 4960. dem Stanislaus Kowalski das frägliche Kapital pr. 404 fl. 47 kr. C. M. aufgekündigt und derselbe angewiesen wurde, die rückständigen Zinsen binnen 14. Tagen, das Kapital aber binnen drei Monathen um so gewisser an das Depositenamt dieses k. k. Landrechtes zu erlegen, widrigens das frägliche Kapital sammt Zinsen im Exekutionswege hereingebracht würde.

Nachdem nur der Aufenthaltsort des Julian Kowalski diesem k. k. Landrechte unbekannt ist, so wird demselben Behufs Verständigung von obigen Erlaße der hierortige Herr Landesadvokat von Minasiewicz zum Curator ad Actum bestellt, dem Letzteren der berufene Bescheid dito. 3. November 1847 Nro. 4960. Nahmens des Julian Kowalski zugestellt und dieser angewiesen, das Geeignete zur Wahrung seiner Rechte vorzukehren, widrigens er sich die nachtheiligen Folgen selbst wird zuzuschreiben haben.

Nach dem Rathschluße des k. k. Stanislawower Landrechtes am 1ten April 1848.

(626) **Kundmachung.** (1)

Nr. 1262|j|1847. Vom Tarnower k. k. Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge des höchsten Hofdecretes vom 31 December 1844 Zahl 77 im Grunde der Beschlüße des Lemberger k. k. Landrechts von 2. December 1839 Z. 26588 richtiger Z. 34054 und ddo. 21. April 1841 Z. 5607 gemäß dem von k. k. Kammerprokuratur unterm 9. Juni 1845 Z. 6996 überreichten Gesuche unterm 28. Mai 1846 Z. 5881 verlautbarte, vom Lemberger k. k. Landrechte unterm 10. September 1846 Z. 24338 laut hierämtlicher Bekanntmachung vom 22. September 1846 Z. 12145 fistirte executive Feilbiethung der im Tarnower Kreise gelegenen früher dem Hr. Vladislaus Fürsten Sanguszko gegenwärtig Fr. Konstantia Starzyńska gebornen Bartoszewska gehörigen Güter Wszeradza auch Sieradza genannt sammt Attinenzien Fink und Piaski welche in 1. und 2. Licitationstermine nicht an Mann gebracht wurde, zur Befriedigung der durch den k. Fiskus Namens des Religionsfondes gegen die Fr. Konstantia Starzyńska ersiegten noch erübrigenden Capitalssumme von 2733 fl. 6 4|8 kr. W. W. sammt fünf percentigen vom 1. Juni 1823 bis zur wirklichen Zahlung des Capitals laufenden Interessen und zugesprochenen Executions-Kosten im Betrage pr. 7 fl. 57 kr. und 397 fl. 11 kr. C. M. — dann zur Befriedigung der Capitalssumme von 7000 fl. pol. oder 1750 fl. C. M. sammt fünf percentigen Interessen und zwar jenes Betrages, welcher aus dem Unterschiede der Münzwährung zwischen dem gezahlten und dem zukommenden Interssenbetrage für die Zeit vom 15 März 1811 bis letzten December 1847 hervorgeht, das ist des Betrages 356 fl. 33 2|4 kr. C. M. deßgleichen der vom 1. Jänner 1833 bis zur wirklichen Zahlung des Capitals laufenden Interessen, und der in 2. Instanz im Betrage von 1 fl. 42 kr. C. M. zuerkannten Gerichts, dann der im dem Betrage von 10 fl. 11 fl. 32 kr. 6. fl. 56 kr. und 9 fl. 12 kr. C. M. zugesprochenen Executionskosten nach Einvernahme der Gläubiger und mit Berücksichtigung der vorgeschlagenen erleichternden Lizitationsbedingungen im Grunde der hohen appellatorischen Verordnuug vom 21. April 1847 Z. 2557 womit der Sistirungs-Bescheid des Lemberger k. k. Landrechts vom 10. September 1846 Z. 24338 dahin abgeändert wurde, daß die Innehaltung nicht stattfinde, — wider aufgenommen, zur Vornahme derselben der dritte Termin auf den 6. September 1848 10 Uhr Vormittags anberaumt und unter nachstehenden Bedingungen abgehalten.

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich unterm 16. Juli 1837 erhobene Schätzungswerth im Betrage von 74496 fl. 20 2|3 kr. C. M. angenommen. Sollten diese Güter einen Käufer im Schätzungswerthe in diesem Termine nicht finden, so werden die-

selben auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbiethe hintangegeben.

2. Jeder Kauflustige ist verpflichtet die Summe von 4000 fl. C. M. entweder im Baaren oder in Pfandbriefen der galizisch-ständischen Kreditsanstalt gemäß dem Kreisschreiben vom 10. Jänner 1846 Gub. Z. 1423 als Angeld zu Handen der Feilbiethungscommission zu erlegen, das gleich bar erlegte oder das gegen Rückerhebung der Pfandbriefe binnen 14 Tagen von Einhändigung des über die genehmigte Licitation ergangenen Bescheides gerechnet bar zu erlegende Vadium wird dem Meistbiether in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Miethbiethenden aber werden die erlegten Vadien sogleich nach beendigter Licitation zurückgestellt.

3) Von der Erlegung des Angeldes sollen nur jene Gläubiger befreit bleiben, welche auf den fraglichen Gütern vesicherte und bereits ersiegte in den ersten zwei Dritteln des Schätzungswerthes inbegriffene Forderungen haben, wenn sie das obbestimmte Angeld auf diese Forderungen sichergestellt und in Gemäßheit der §§. 250 und 1374 all. B. G. B. die Hinlänglichkeit der Hypothek bewiesen und vorläufig die Bewilligung ohne Angeld zu licitiren von diesem k. k. Landrechte erwirkt haben, in welchen Falle sie das verbücherte Cautionsinstrument und die erwähnte landrechtliche Bewilligung der Versteigerungscommission vorlegen müssen.

4) Der Meistbiethende ist verpflichtet binnen 30 Tagen von Zustellung des über die gerichtliche Feilbiethung an ihn zu erlassenden Bescheides 1/3 des Kaufschillings im Baaren oder in Pfandbriefen der galizisch ständischen Creditanstalt welche gemäß dem citirten Kreisschreiben angenommen und bei Zahlung des Kaufpreises gemäß der seinerzeit zu erlassenden Vertheilungsordnung ohne Interessen welche den Gläubigern zufallen, eingelöst werden sollen, — an das Depositenamt dieses k. k. Landrechtes zu erlangen, die übrigen 2/3 des Kaufpreises aber, weder gleichzeitig mit der Einverleibung des Eigenthumsdecretes auf den erkauften Gütern sichergestellt werden. — Auch hat der Bestbiether diesen bei ihm belassenen Kaufschillingsrest von dem im Eingange des 6 Punktes näher bezeichneten Zeitpunkten angefangen, mit 5 von 100 halbjährig im vorhinein zu Gunsten der auf diesen Gütern hypothecirten Gläubigern an das Depositenamt dieses k. k. Landrechts zu verzinsen.

5) Diese 2/3 des Kaufschillings hat der Meistbiethende sobald der über das ausgetragene Vorzugsrecht und die Liquidität der Forderungen der auf diesen Gütern intabulirten Gläubiger ergangene Bescheid in Rechtskraft erwachsen sein wird, entweder bei dem Depositenamte dieses k. k. Landrechtes zu erlegen, oder nach Maßgabe der rechtskräftigen Zahlungstabelle demjenigen die Zahlung zu leisten, welchen selbe von Gerichte werden angewiesen werden.

6) Sobald der Meistbiethende 1/3 des Kaufschillinges an das Depositenamt erlegt hat, wird ihm das Eigenthumsdekret der gekauften Güter ertheilt, derselbe auch ohne sein Einschreiten in den physischen Besitz der erstandenen Güter eingeführt, und sämmtliche Tabularlasten mit Ausnahme der in dem Tabular-Extracte oder etwa im Schätzungsakte vorkommenden Grundlasten, welche der neue Käufer übernimmt und welche auf den Gütern verbüchert bleiben werden aus den fraglichen Gütern gelöscht und auf den theils an das Depositenamt erlegten, theils auf den erkauften Gütern sichergestellten Kaufschilling übertragen.

7) Sollte der Bestbiether den gegenwärtigen Licitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so werden diese Güter auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Licitationstermine ohne eine neue Schätzung auch unter dem Schätzungswerthe feilgebothen.

8) Diese Güter werden in Pausch und Bogen verkauft, und sollte was immer für ein Abgang ersichtlich werden, welcher mit dem Schätzungsacte nicht übereinstimmt, so wird dafür keine Gewähr geleistet — die Kauflustigen können den Schätzungsakt die Wirthschaftsinventarien und den Landtafelauszug in der hiergerichtlichen Registratur einsehen oder Abschriften davon erheben. —

Von der Feilbiethung werden beide Theile, Hr. Advokaten Vinzenz Ligeza Her. Advokaten Stanislaus Piotrowski, Frau Theresia Trzetrzewińska, als Vormünderin der Minderjährigen Kinder: Marcell, Leo, Elisabeth, Ludovica, Marianna und Michaline Trzetrzewińskie, — Chaim Leib Feigenbaum, Isaak Luxenberg, — die Michael Gf. Stadnickischen Gantgläubiger, endlich die ihrem Wohnorte nach unbekannten Gläubiger nämlich Casimir Gf. Deym, Anton Poletylo, Chrisostomus Ploszyński, Vinzenz Oyszanowski, Adam Orlowski, Franz und Therese Eheleute Bartoszewskie, Stephan Wrześniowski, Michael Stadnicki und Anton Victor ferner alle Gläubiger, welche mit ihren Forderungen erst nach dem 12. August 1847 in die Landtafel gekommen sind, endlich jene Gläubiger denen gegenwärtiger Feilbiethungsbescheid nicht zeitlich oder gar nicht eingehändigt werden könnte mit dem Beisatze verständigt, daß ihnen sowohl Behufs ihrer Verständigung von der ausgeschriebenen Licitazion als auch aller nachfolgender gerichtlicher Verhandlungen ein Vertreter in der Person des hierortigen Advokaten Her Bandrowski mit Substitution des Hern Advokaten Witski schon früher bestellt worden sei, bei welchem sie sich daher mit den ihre Rechte begründenden Behelfen zu melden oder sich einen

andern Bevollmächtigten zu bestellen und solchen diesem k. k. Landrecht, anzuzeigen haben, widrigenfalls sie die Folgen ihrer Saumseligkeit sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Tarnow den 25. Mai 1848.

Obwieszczenie.

N. 12621. C. k. Sąd Szlach. Tarnowski niniejszém wiadomo czyni, że w skutek najwyższego Dekretu z dnia 31 Grudnia 1844 do l. 77 na zasadzie rozporządzeń c. k. Sądu szlacheckiego Lwowskiego z dnia 2. Grudnia 1839 do l 26388 a właściwie 34054 i 22. Kwietnia 1841 do l. 5607 zgodnie przez c. k. Urząd Fiskalny pod dniem 9. Czerwca 1845 do l. 6996 podaną na dniu 28. Maja 1846 do l. 5881 obwieszczona, a przez c. k. Sąd szlachecki Lwowski na dniu 10. Września 1846 do l. 24338 podług tutejszego sądowego obwieszczenia z dnia 22. Września 1846 do l. 12145 zawieszona sprzedaż eksekucyjna dóbr Wszeradza albo Sierawa w raz z przyległościami Fink i Piaski w Cyrkule Tarnowskim położonych dawniéj Xięcia Pana Władysława Sanguszki, teraz zaś Pani Konstancyi z Bartoszewskich Starzyńskiéj własnych, które w piérwszych dwóch terminach sprzedane bydź nie mogły, na zaspokojenie przez k. Fiskusa w imieniu fundusza religijnego na przeciw P. Konstancyi Starzyńskiéj wygranéj jeszcze resztującéj Summy 2733 Zlt. Ryń. 6 4/8 kr. W. W. w raz z procentem po 5 od 100 od 1. Czerwca 1823 do aktualnéj wypłaty kapitału rachować się mającym i z przyznanemi kosztami ekzekucyi w kwocie 7 Zł. Ryń. 57 kr. i 397 Zł. Ryń 11 kr. Mon. Konw — daléj na zaspokojenie, Summy kapitalnéj 7000 Zł. Pol. czyli 1750 Zł. Ryń. Mon Konw. w raz z procentem po 5 od 100 mianowicie takowéj kwoty, która się z różnicy waluty między zapłaconemi a należącemi się jeszcze procentami za czas od 15. Marca 1811 do ostatniego Grudnia 1817 okazuje, to jest kwoty 356 Zlt. Ryń. 33 2/4 kr. m. k. tudzież procentów od 1. Stycznia 1833 do rzeczywistéj wypłaty kapitału bierzących i w drugiéj instancyi przyznanych kosztów sądowych w kwocie 1 Zlt. 42 kr. m. k. i kosztów ekzekucyi w kwotach 10 Zlt. Reń., 11 Zlt.. 32 kr., 6 Zlt. Reń. 56 kr i 9 Zlt. Reń. 12 kr. po wysłuchaniu wierzycieli i względnie na przedstawione ułatwione warunki licytacyi — które dnia 14. Października 1846 przedsięwzięta bydź miała, na mocy rozporządzenia Wysokiego C. K. Sądu Apelacyjnego z dnia 21. Kwietnia 1847 do l. 2557. w skutek którego zawieszająca rezolucya C. K. Sądu Szlacheckiego Lwowskiego z dnia 10. Września 1846 do l. 24338 odmienioną i zawieszeniu miejsce niedano, znowu w trzecim terminie na dzień 6go Września 1848 o 10 godzinie zrana przeznaczonym pod następującemi warunkami przedsięwzięta będzie:

1) Cenę wywołania stanowić będzie wartość szacunkowa na dniu 16go Lipca 1837 sądownie w kwocie 74496 Zlt. Reń 20 2/3 kr. M. K. wywiedziona — gdyby te dobra w tym terminie kupiciela w wartości szacunkowéj nieznalazły, natenczas i niżéj ceny szacunkowéj najwięcéj ofiarującemu sprzedane będą.

2) Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest Summę 4000 Zlt. Ryń. w Mon. Kon. w gotówce albo w listach zastawnych galicyjskiego stanowego towarzystwa kredytowego stosownie do Okolnika ddo. 10. Stycznia 1846 l. Gub. 1423 jako zakład do rąk Kommissyi sprzedawczéj złożyć, któren to zakład zaraz w gotówce złożony, albo za podniesieniem listów zastawnych w 14 dniach po doręczeniu rezolucyi akt licytacyi przyjmującéj w gotówce złożyć się mający, najwięcéj ofiarującemu w cenę kupna wrachowany, innym zaś współkupującym złożone wadya zaraz po ukończonéj licytacyi zwrócone będą.

3) Od złożenia kaucyi ci tylko wierzyciele uwolnieni będą, którzy na wspomnionych dobrach zabiezpieczone i już wygrane w dwie trzecie części wartoście szacunkowéj wchodzące pretensye mają jeżeli zakład wyż oznaczony na tych pretensyach zabezpieczą i w moc §§. 230 i 1374 P. K C. dostateczność hypoteki udowodnią i poprzednio pozwolenie bez wadium licytowania od tutejszego c. k. Sądu szlacheckiego uzyskają, w którym razie instrument kaucyi zaintabulowany i wzmiankowane dozwolenie sądowe Kommissyi licytującéj przedłożyć mają.

4) Najwięcéj ofiarujący będzie obowiązany w 30. dniach po doręczeniu jemu rezolucyi na akt sądowéj licytacyi wydać się mającéj jednę trzecią część ceny kupna w gotówce albo w listach zastawnych stanowego towarzystwa kredytowego galicyjskiego, które stósownie do cytowanego Okólnika przyjęte i przy wypłacie ceny kupna podług wydać się mającéj tabeli płatniczéj — bez procentów, które wierzycielom przypadną wymienione być mają — do tutejszego Depozytu sądowego złożyć, resztujące zaś 2/3 części ceny kupna wraz z intabulowaniem dekret udziedzictwa na kupionych dobrach zabezpieczone będą. — Jest także kupiciel obowiązany, od zostawionéj u niego ceny kupna od czasu punktem 6. oznaczonego procent po 5 od 100 półrocznie z góry na rzecz wierzycieli zahypotekowanych do tutejszego Depozytu sądowego opłacać.

5) Wspomnione dwie trzecie częście ceny kupna najwięcéj ofiarujący obowiązany będzie, skoro tylko rezolucya na wywiedzione pierwszeństwo i rzeczywistość należytości wierzycieli na tych

dobrach intabulowanych, wydać się mająca moc prawną uzyska, albo do tutejszego Depozytu sądowego złożyć, albo według tabeli płatniczéj prawomocnéj temu wypłacić, któremu Sąd przeznaczy.

6) Jak tylko najwięcéj dający jednę trzecią część ceny kupna do depozytu tutejszego złoży, jemu dekret dziedzictwa do kupionych dóbr wydany, tenże i bez jego żądania w posiadanie fizyczne tychże dóbr wprowadzony, i wszystkie ciężary tabularne, wyjąwszy w ekstrakcie tabularnym albo akcie szacunkowym oznaczone ciężary gruntowe, które kupiciel na siebie przyjmuje, i które na dobrach pozostaną — z kupionych dóbr wymazane i na cenę kupna częścią do Depozytu złożoną, częścią na dobrach zabezpieczoną przeniesione będą.

7) Gdyby kupiciel warunkom niniejszéj licytacyi w którymkolwiek punkcie zadosyć nie uczynił, natenczas te dobra na jego koszta i niebezpieczeństwo w jednym terminie bez nowego oszacowania i niżéj wartości szacunkowéj sprzedane będą.

8) Dobra te ryczałtem sprzedane będą i chociażby bądź kolwiek jaki ubytek pokazał się, któren z aktem szacunkowym nie jest zgodny, żadne wynagrodzenie nie ma miejsca. — Chęć kupienia mający mogą akt szacunkowy, inwentarz gospodarski i wyciąg tabularny w tutejszéj Registraturze widzieć lub przepisy wziąść.

O rozpisaniu niniejszéj licytacyi obie strony, tudzież pan Adwokat Wicenty Ligęza, pan Adwokat Stanisław Piotrowski, p. Teresa Trzetrzewińska jako opiekunka małoletnich dzieci Marcelego, Leona, Elżbiety, Ludwiki, Maryanny i Michaliny Trzetrzewińskich, Chaim Leib Feigenbaum, Isaak Luxenberg, wierzyciele masy krydalnéj, Michała Hrabiego Stadnickiego, nakoniec wierzyciele z miejsca pobytu niewiadomi, jako to: Kazimierz hrabia Dejm, Antoni Poletyło, Chryzostom Płoszyński, Wicenty Ojszanowski, Adam Orłowski, Franciszek i Teresa Bartoszewskie, Szczepan Wrześniowski, Michał Stadnicki i Antoni Wiktor, tudzież wszyscy wierzyciele, którzyby z swojemi pretensyami po dniu 23. Grudnia 1845 do Tabuli krajowéj weszli, tudzież wierzycieli, którymby niniejsza rezolucya niewcześnie albo zupełnie doręczoną być nie mogła — z tym dodatkiem się uwiadamiają, iż tak dla ich wiadomości o rozpisaniu niniejszéj licytacyi, jakoteż i do następnych czynności sądowych zastępca w osobie tutejszego Adwokata pana Bandrowskiego z substytucyą pana Adwokata Witskiego już dawniéj postanowiony, do którego wraz z dowodami ich prawa zatwierdzającemi się udać mają, albo innego pełnomocnika sobie ustanowić i Sądzie tutejszemu wskazać, w razie bowiem przeciwnym skutki opóźnienia sami sobie przepiszą.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego w Tarnowie dnia 25. Maja 1848.

(1525) **Edikt.** (3)

Nro. 1009. Mittelst Edikt ddto 1 Februar 1848 Zahl 1009. wurde vom k. k. Bukowiner Stadt- und Landrechte dem Lazar Antonasch, Martianna oder Marianna Aywas, dann Wartan Antonasch; oder im Falle deren Todes den nach denselben, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben bekannt gemacht, wie nach Nikolaus Freiherr von Petrino wider dieselben wegen Extabulirung eines 20jährigen Pachtvertrages ddto. 19. April 1801 sammt der relativen Posten aus der Gutshälfte Mihuczeny untern 25. Januar 1848 Zahl 1009 eine Klage angebracht habe, und daß zur Verhandlung hierüber die Tagfahrt auf den 25. April 1848 Früh 9 Uhr bestimmt wurde.

Nachdem jedoch an diesem Termin wegen vorfallender Feiertage nichts verhandelt werden darf, so wird von Amtswegen zur Austragung dieser Streitsache im Sinne des unterm 1ten Februar 1848 Zahl 1009 erflossenen Beschlußes die Tagsatzung auf den 19ten Juli 1848 Früh 9 Uhr verlegt, und hievon die obbenannten dem Wohnorte nach unbekannten Lazar Antonasch, Martiana oder Marianna Aywas, dann Wartan Antonasch, oder im Falle deren Todes die nach denselben verbliebenen, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst Edikt und zwar mit Hinweisung auf die unterm 1ten Februar erlassene Bekanntmachung verständiget.

Aus dem Rathe des k. k. Bukowiner Stadt- und Landrechts.

Czernowitz den 25. April 1848.

(1546) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 6806. Von Seite des Wadowicer k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der Oświęcimer städt. Propinazion für die Zeitdauer vom 1ten November 1848 bis letzten Oktober 1851 auf den 13. Juli l. J. in der Ocwięcimer Mauthskanzlei die Verhandlung ausgeschrieben und dabei der gegenwärtige Pachtschilling pr. 1776 fl. C. M. zum Fiskalpreise angenommen, wovon jeder Pachtlustige das 10 0/0 Vadium entweder im Baaren oder in kursmäßigen Staatspapieren der galiz. Kreditsanstalt vor Beginn der Lizitazion zu erlegen haben wird.

Bei dieser Lizitazions-Verhandlung werden auch Anbothe unter dem Fiskalpreise und auch schriftliche Offerten angenommen werden, welch letztere mit dem 10 0/0 Vadium belegt, nebst dem Namen und Wohnort der Offerenten den Anboth nicht bloß in Ziffern sondern auch mit Worten ausgedrückt und die Erklärung

enthalten müssen, daß den Offerenten die Lizitazionsbedingnisse bekannt sind, und sich denselben in allen Beziehungen unterwerfe.

Wadowice den 6. Juni 1848.

(1748) Lizitazions-Ankündigung. (1)

Nro. 11666. Am 27ten Juli l. J. um 9 Uhr Vormittag wird von dem k. k. Kreisamte auf der Sanoker Magistratskanzlei der Stadt Sanok zustehende Bier- und Brandweinerzeugungs- und Ausschanksrecht für die Zeit von 31. Juli 1848 bis Ende Oktober 1850 im öffentlichen Lizitazionswege verpachtet, und dabei der im Accordwege gebothene jährliche Pachtschilling von 3250 fl. C. M. zum Ausrufspriese angenommen werden.

Pachtlustige haben sich mit dem 10 0/0 Reugelde an dem erwähnten Tage auf der Magistratskanzlei einzufinden, wo sie in die übrigen Lizitazionsbedingniße Einsicht nehmen können.

Sanok den 6ten Juli 1848.

(1750) Relizitazions-Ankündigung. (1)

N. 4346. Aus Anlaß des Kontraktsbruches der Tarnower Lichterzündungsaufschlags-Kreispächter Michael und Jacob Goldenberg wird der Lichterzündungsaufschlag im Tarnower Kreise für die Zeit vom 1ten August 1848 bis Ende Oktober 1850 am 31ten Juli 1848 um 9 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Tarnow neuerlichen Verpachtung ausgebothen werden.

Der Fiskalpreis beträgt auf ein Jahr 16937 fl. 59 1/2 kr. C. M. d. i. Sechszehn Tausend Neun Hundert Dreißig Sieben Gulden 59 1/2 kr. C. M. Die Unternehmungslustigen haben vor der Versteigerung ein dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommendes Vadium zu erlegen.

Schriftliche mit dem Vadium belegte Offerte können bis 30ten Juli 1848 bis Sechs Uhr Abends bei dem Vorstande der genannten Bezirks-Verwaltung überreicht werden.

Die übrigen Lizitazionsbedingnisse können zu jeder Zeit in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der besagten Bezirks-Verwaltung eingesehen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Tarnow den 6ten Juli 1848.

(1722) Obwieszczenie. (1)

Nr. 30. Przez Sąd miejscowy Państwa Dynow w Cyrkule Sanockim do powszechnéj podaje się wiadomości, iż na żądanie Mateusza Kędzierskiego dla zaspokojenia mocą Wyroku Sądowego z dnia 5. Października 1838 do liczby 115 wypadłego, wygranéj sumy 88 złr. w. w. i expens exekucyjnych w kwocie 1 złr. 40 kr m. k. i 8 złr. 6 kr. przyznanych realność połowy domu drewnianego, pół placu i połowy ogródka pod Nrem 111 w miasteczku Dynowie znajdująca się, a prawem zwyciężonego Wawrzyńca Kędzierskiego należąca, przez publiczną licytacyę na dniach 3. Sierpnia, 12. Września i 3. Października 1848. o godzinach kancelaryjnych zwyczajnych ranych w kancelaryi dominikalnéj najwięcéj ofiarującemu kupniowi sprzedana będzie.

Chęć kupienia mający może Extrakt tabularny téj realności, Akt szacunkowy i warunki Licytacyi każdego czasu w kancelaryi dominikalnéj sądowéj Państwa Dynowa przejrzeć.

Z Jurysdykcyi sądowéj Państwa Dynow w Brzozowie dnia 28. czerwca 1848.

(1740) Licitations-Ankündigung. (1)

Nro. 8770. Von Seite des Bochniaer k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der Podgórzer städtischen Propination bestehend in dem Erzeugungs- und Ausschankerechte von Brandwein, Bier, Meth, und sonstigen gebrannten Getränke für das Trienium von 1ten November 1848 bis dahin 1851, deren Fiskalpreis 3665 fl. nebst Erlag des 10/100 Vadiums beträgt.

Dann zur Verpachtung der städtischen Sandbank auf die Zeit vom 1. November 1848 bis dahin 1851 um den jährlichen Fiskalpreis vom 167 fl. C. M. und Erlag des 10/100 Vadiums eine Lizitation und zwar für die Propination am 3ten August 1848

" " Sandbank " 4ten August 1848 in der Podgórzer Magistratskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Die weiteren Licitations-Bedingnisse werden am gedachten Licitations-Tage hierorts bekannt gegeben werden.

Bochnia den 15. Juni 1848.

(1636) Pozew. (1)

Nr. 65. Ze strony Justiciariatu Państwa Sieniawy, Cyrkułu Przemyskiego leżąca massa Jana Megerdycza, i tegoż sukcessorów z imienia i miejsca pobytu niewiadomych niniejszym uwiadamia się, że sukcessorowie Deochara Bernharda jako to: Zofia z Bernhardów Małkowska i Jozefa Bernhard akcyą o zapłacenie 100 dukatów w złocie, albo 450 złr. m. k. w téj Jurysdykcyi wniosły i o pomoc sądową prosiły; do przedsiewzięcia rozprawy ustnéj w téj mierze termin na dzień 16. Sierpnia r. b. o godzinie 10. rannéj wyznaczony został. Gdy sukcessorowie Jana Megerdycza tutejszéj Jurysdykcyi nie są wiadomi, i może w c. k. krajach austryackich nieznajdują się, dla tego im i pozwany masie ustanowiony został obrońca w osobie P. Antoniego Radoszewskiego w Dobrach Sieniawskich zamieszkałego, i z nim rozpoczęta sprawa podług przepisów rozpoznaną i osądzoną zostanie; dla tego się ich napomina, aby wcześnie albo osobiście się stawili, albo wyznaczonemu sobie obroń-

cy potrzebne środki do obrony dali, albo sobie sami innego obrońce ustanowili i Sądowi wskazali, co gdyby uczynić zaniedbali, wszelkie z téj opieszałości wyniknąć mogące dla siebie szkodliwe skutki samym sobie przypiszą.

Sieniawa dnia 5. Czerwca 1848.

(1674) Licitatations=Kundmachung. (3)

Nr. 9193. Zur Verpachtung der Krosnoer städtischen Bier= und Branntweinpropination, auf das Trienium vom 1. November 1848 bis Ende Oktober 1851 wird am 17. Juli 1848 in der Krosnoer Magistratskanzelei eine neuerliche Liciitation abgehalten werden. Der Fiscalpreis beträgt Ein Tausend Fünfhundert siebenzig vier Gulden 29 kr. C. M., wobei jedoch bemerkt wird, daß das Markt= und Standgeld für die gedachte Perjode aufgelassen wird. Unternehmungslustige haben sich am gedachten Tage mit dem 10ſ0 Vadium versehen, in der Krosnoer Magistratskanzlei einzufinden, woselbst ihnen die übrigen Licitationsbedingnisse bekannt gemacht werden.

Jasło am 29. Juni 1848.

(1689) Relicitations=Ankündikung. (3)

Nro. 4257. Von Seite der k. k. Cameral=Bezirks=Verwaltung in Tarnow wird bekannt gemacht, daß nach dem Pinkas Palester, Pächter des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer von der Fleischausschrottung, Tarifspost 10 bis 16 in den Pachtbezirken Tarnow, Jasterzabka nowa, Plesna, Tuchow, Gromnik und Ryglice, dann des der Stadtgemeinde Tuchow bewilligten 15 0ſ0 Zuschlages vertragsbrüchig geworden ist, dieses Steuerobject für die Zeit vom 1. August l. J. bis Ende October 1850 am 27. Juli l. J. um 9 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei der Cameral=Bezirks=Verwaltung neuerlich feil gebothen werden wird.

Der Fiscalpreis beträgt für Ein Jahr mit Inbegriff des erwähnten Gemeindezuschlages . . . . 12079 fl. 21 kr. Sage Zwölf Tausend Siebenzig Neun Gulden 21 kr. C. M.

Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben vor derselben einem demselben Theile des Fiscalpreises gleichkommenden Betrag im Baarem oder in öffentlichen Obligationen oder mittelst Realhipothek als Vadium zu erlegen. —

Schriftliche mit dem Vadium belegte Offerte können bis 26. Juli 1848 sechs Uhr Abends bei dem Vorstande der k. k. Cameral=Bezirks=Verwaltung in Tarnow überreicht werden. Die übrigen Licitationsbedingnisse können jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Cameral=Bezirks=Verwaltung in Tarnow eingesehen werden.

Von der k. k. Cameral=Bezirks=Verwaltung.

Tarnow am 1. Juli 1848.

(1711) Licitations=Ankündigung. (3)

Nro. 9610. Von Seite des Sandecer k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Verpachtung der Ciężkowicer städtischen Propination auf die Zeitperiode vom 1. November 1848 bis dahin 1851 eine Licitation am 17. Juli und falls diese mißlingen sollte, die 2te am 31. Juli und die 3te am 21. August l. J. in der Ciężkowicer Magistratskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird. Das Praetium Fisci beträgt 796 fl.

Die weiteren Licitations=Bedingnisse weeden am gedachten Licitationstage hierorts bekannt gegeben werden.

Sandec den 10. Juli 1848.

(1753) Licitations=Ankündigung. (1)

Nr. 9043. Zur Verpachtung des Gorlicer städtischen Markt= und Standgeldergefälls für die Zeivom 1. November 1848 bis dahin 1851, wird am 16. August 1846 in der Gorlicer Magistrattskanzlei die zweite Licitation abgehalten werden.

Der Fiscalpreis beträgt 580 fl. C. M.

Pachtlustige wollen sich am besagten Termine mit dem 10 0ſ0 Vadium versehen, im erwähnte Locale einfinden.

Jasło am 5. Juli 1848.

(1580) E d i c t. (3)

Nr. 1177. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird den Erben des in Brody verstorbenen Josel Kochen Rappaport hiemit bekannt gegegeben, Beer A. Sigal per Leo Finkelstein hat wider die unbekannten Erben des benannten Rappaport wegen Exprenotirung und Löschung der im Lastenstande des Grundes sub Nro. 561. praenotirten Summe pr 150 fl. ſ. n. G. eine Klage überreicht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber eine Tagsatzung auf den 28. August d. J. um 9 Uhr v. M. festgesetzt wird.

Da der Aufenthaltsort der besagten Erben unbekannt ist, so hat man ihnen zur Wahrung deren Rechte einen Curator in der Person des Isaac Katz mit Substitution des Aron Gran hiergerichts ad actum bestellt. Gegenwärtiges Edict ermahnt demnach die unbekannten Erben, entweder persönlich hiergerichts zu erscheinen, oder ihre Rechte durch einen diesem Gerichte nahmhaft zu machenden Bevollmächtigten vertreten zu lassen, als sonst diese Rechtssache mit dem bestellten Curator verhandelt und die hieraus entspringenden nachtheiligen Folgen sie sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Brody am 27. Mai 1848.

(1707) Licitations=Ankündigung. (2)

Nro. 5486. Folgende der Stadt Grodek gehörende Gefällen und Realitäten werden an die Meistbiethenden verpachtet, und die dießfälligen Licitatio=

nen in der Grodeker Magistrats-Kanzelei abgehalten werden.

1tens. Das städtische Schank-Lokale im städtischen Fleischbank-Gebäude auf die Zeit vom 1. November 1848 bis Ende Oktober 1851 nach dem Fiskal-Preise pr. 102 fl. 20 kr. C. M.: am 24. Juli 1848.

2tens. das städtische Schlachthaus auf die Zeit vom 1ten November 1848 bis Ende Oktober 1851 nach dem Fiskal-Preise pr. 261 fl. C. M. am 25ten Juli 1848.

3tens. die städtische Fleisch-Verkaufs-Buden auf die Zeit vom 1ten November 1848 bis dahin 1849, um den Fiskal-Preis pr. 270 fl. C. M. am 25. Juli 1848.

4tens. die städtische Brandwein-Propination, dann die Bier-Propination vom 1ten November 1848 bis Ende Oktober 1851 nach dem Fiskal-Preis von 10,900 fl. C. M. am 26ten Juli 1848.

5tens. die städtische Meth-Propination auf die Zeit vom 1ten November 1848 bis Ende October 1851 nach dem Fiskal-Preis von 321 fl. C. M. am 27ten Juli 1848.

6tens. Fischfangrecht im Fluße Wereszyca auf die Zeit vom 1ten November 1848 bis Ende October 1851 nach dem Fiskal-Preis pr. 146 fl. C. M. am 28ten Juli 1848.

Pachtlustige haben sich an den bestimmten Tagen in der Grodeker Magistrats-Kanzlei um 9 Uhr Vormittags versehen mit dem 10/100tigen Reugelde einzufinden, wo ihnen die Licitations-Bedingniße werden bekannt gemacht werden.

Vom k. k. Kreisamte. Lemberg am 2. Juli 1848.

(1755) Konkurs-Verlautbarung. (1)

Nro. 5320. Bei dem k. k. Postinspectorate in Carlsbad ist die Inspectorsstelle mit dem Gehalte jährlicher 1000 fl. C. M. nebst freier Wohnung oder in Ermanglung derselben mit dem Quartiergelde jährlich 80 fl. C. M. gegen Erlag der Caution im Besoldung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben die gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, die bisher geleisteten Dienste und der Kenntniße von der Postmanipulation und der deutschen, böhmischen und französischen Sprache im Wege der vorgesetzten Behörde bis 31. Juli 1848 bei der Oberpost-Verwaltung in Prag einzubringen, un darin zu bemerken, ob und mit welchen Beamten bei dem Postinspectorate in Carlsbad sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. galizischen Ober-Post-Verwaltung.

Lemberg am 11. Juli 1848.

(1742) Verzeichniß

der vom 1ten bis Ende Juny 1848 gefundenen, oder verdächtigen Individuen abgenommenen, und im hierortigen politischen Magistrats-Erlagsamte vorhandenen Gegenstände.

Dep. Nro.	Magist. Nro.	Benennung der Gegenstände.
1543	14984	1 goldener Ring mit 1 böhmischen Steine, 2 tombakene Ringe, 3 Schnallen, 1 pohlnischer silberner Adler, 1 Buch sammt zwei Briefen, 2 Lottozetteln, 1 Kaufmanskonto und mehrere Zetteln nebst 7 kr. C. M
1548	11744	1 Stückel Organtin und 2 Hemde.
1549	15098	1 Weiber-Schlafrok.
1555	15172	1 Geldbeutel mit 8 fl. 45 2/4 kr. C. M.
1557	15164	1 National-Garde-Mütze.
1558	15169	1 Civil-Mütze.
1559	15252	2 rohe Kalbshäute.
1568	15355	Pferdehalfter (szle) ein ordinäres Säckchen und 3 fl. 6 kr.
1571	15445	1 kupferne Kasserolle.
1584	15668	1 lederner Beutel mit 27 1/4 kr.
1585	15639	1 seidenes Schnupftuch und 1 falscher Zwanziger.
1587	15640	1 Schwarzwollenes Umhängtuch 1 Hemd
1588	15673	1 Polster.
1589	15677	1 rohe Kuhhaut.
1593	15743	3. kolirte Tüchel, 1 Paar silberne Ohrgehänge, 1 Peitsche, unechte Korallen, 1 Paar Schuhe.
1594	15742	1 eiserner Schlüssel.
1596	15816	1 Polster.
1599	15927	1 Jacke und 1 Tabakspfeife sammt Rohr.
1600	15924	1 rothwollenes Tüchel.
1625	16404	1 grautuchener Rock, 1 pohlnisches Gebethbuch und 1 von E. H. Johann 1. Dragoner Regimente auf den Michael Czajkowski ausgestellter Urlaubspaß.
1627	16400	1 goldener mit 7 Brillanten besetzter Ring:

Der Eigenthümer der einen oder der andern der der obverzeichneten Sachen wird aufgefordert, wegen Anerkennung der Identität und Ausfolgung der in Verlust gerathenen Sachen sich bei dem politischen Einreichungs-Protokolle des Magistrats der k. Hauptstadt Lemberg binnen 14 Tagen um so gewisser zu melden, als sonst darüber entsprechend verfügt werden wird.

Lemberg am 1. Juli 1848.

(1695) **K u n d m a c h u n g.** (3)

Nro. 16906. Von dem k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf den 14ten Juli 1848 als dritten Termin ausgeschriebene versteigerungsweise Verpachtung der Pupillargüter Wareż widerrufen werde.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg am 4ten Juli 1848.

(1744) **E d i k t.** (1)

Nro. 255. Vom Magistrate der freien königlichen Stadt Stryi wird den, dem Namen, Zunamen und Wohnorte nach unbekannten Erben nach Rebecca Kohn bekannt gemacht, daß der hieramtliche Tabularbeschluß vom 20. Dezember 1845 Z. 2825, mittelst dessen die Extabulirung der, auf der dem Leib Wertheimer gehörigen, sub Nr. 124 liegenden Realität zu Gunsten der verstorbenen Rebecca Kohn intabulirte Summe von 30 Dukaten oder 135 fl. C. M. bewilligt worden ist, dem unter einem bestellten Curator in der Person des Israel Igra zugestellt wird, und hievon die besagten Erben mittelst des gegenwärtigen Edicts verständigt werden.

Aus dem Rathe des k. Magistrats.

Stryi am 17. Juni 1848.

(1699) **Einberufungs-Edikt.** (1)

der Brüder Joseph und Anton Lupinger.

Nro. 12117/1044. Auf Einschreiten des Ignatz Lupinger, Kirschnermeister in Klausenburg in Siebenbürgen, um Einberufung seiner beiden Brüder Joseph und Anton Lupinger, von denen ersterer als Schustergeselle im Jahre 1811, letzterer aber als Schneidergeselle im Jahre 1814 ihre Wanderschaft angetreten haben, werden die beiden Abwesenden Joseph und Anton Lupinger hiemit aufgefordert, binnen Jahr und drei Tagen, um so gewisser von ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsorte dem unterfertigten Magistrate Kunde zu geben, als widrigenfalls über das denselben zugefallene Erbtheil im Sinne der bestehenden Landesgesetze verfügt werden wird.

Klausenburg den 30. März 1848.

Von dem Magistrate der k. freien Stadt Klausenburg.

(1738) **A n k ü n d i g u n g.** (2)

Nro. 11138. Das zum Lemberger lat. Erzbisthum gehörige Tafelgut Nowosiółka, Dunajower Herrschaft wird für das geistliche Jahr 1848—49 d. i. für die Zeit vom 25ten März 1848 bis dahin 1849 in der Brzeżaner Kreisamtskanzlei mittelst der öffentlichen Lizitazion an den Meistbiethenden verpachtet, und die dießfällige Versteigerung am 19ten, und im Falle des Mißlingens am 21ten und 24ten Juli 1848 vorgenommen werden.

Als Fiskalpreis wird der letzte Pachtschilling von 1825 fl. C. M. angenommen, und das 10pctige Vadium, welches von Lizitazionslustigen vor der Versteigerung zu erlegen seyn wird, beträgt 182 fl. 30 kr. Conv. Münze.

Die Inventarien und Pachtbedingnisse können von den Pachtlustigen vor der Versteigerung in der Kreisamtskanzlei eingesehen werden.

Uibrigens wird den Juden der Beitritt zu dieser Lizitazion gestattet.

Vom k. k. Kreisamte.

Brzeżan am 8ten Juli 1848.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

Dostrzeżenia meteorologiczne we Lwowie.

Dzień i miesiąc	Czas	Barometr sprowadzony do 9° Reaum. miary paryz.	Barometr wiedeńsk.	Termometr Reaum.	Psychrometr linije paryzk.	Psychrometr pC.	Ochrometr miary paryzkiéj	Wiatr	Stan atmosfery
		"	" ‴ ‴	°			"		
13. Lipca	W. ⊙	27,524	28 3 5	+ 13,5	5,60	91		Połud. Z. słaby	pochm. mgła.
	2. Po-	27,466	28 2 8	+ 23,4	9,48	74	0,000	— W, —	⊙ i chm. 2.
	10. N.	27,442	28 2 5	+ 16,3	6,08	88		— — —	pogodny.
14. —	W. ⊙	27,394	28 1 10	+ 13,4	5,51	90		Wschód. cichy	chmurno 1.
	2. Po-	27,320	28 0 11	+ 23,7	9,39	71	0,000	Północ. słaby	⊙ i chm 2.
	10. N.	27,267	28 0 3	+ 16,6	7,27	93		— W. —	chm. 4. 2.

Sredni stan temperatury powietrza: dnia 13. Lipca: +17,50; d. 14. Lipca: +17,63;
— — wilgoci — — 84; — 85;

Temperatura powietrza w przeciągu 24 godzin (najwyższa / najniższa) 13. Lipca (+23,7 / +13,2) 14. Lipca (+25,3 / +13,4)

Kurs lwowski.

w mon. konw.

Dnia 17. Lipca.		zr.	kr.
Dukat cesarski		5	18
Dukat holenderski		5	20
Rubel rosyjski		1	42
Kurant polski (6 zł. pol)		1	24
Listy zastawne galicyjskie (prócz kuponu (za 100 zr.	żądają	103	
	dają	102	30

Kurs wiédeński.

Dnia 10. Lipca:	pCtn.	Średnia cena. w M. K.
Obligacyje długu stanu	(5)	71 1/2
detto	(3)	37
Obligacyje wiédeńskie bankowe	(2)	40
Obligacyje powszechnéj i węgierskiéj	(3)	—
Kamery nadwornéj i dawniejszego	(2 1/2)	50
długu Lombardzkiego, tudzież we	(2 1/4)	—
Florencyi i Genui zaciągnionéj po-	(2)	40
życzki	(1 3/4)	—
Listy zastawne galicyjskie za 100 Złr.		—
Akcyja północnéj kolei żelaznéj Cesarza Ferdynanda za 1000 ZłR.		1045
Akcyje jazdy parostatkowéj na Dunaju		468

Dnia 11. lipca.	pCtn.	Średnia cena. w M. K.
Obligacyje długu Stanu	(5)	72 3/4
Pożyczka do wygrania przez losy z r. 1839 za 250 zr.		202 1/2
Obligacyje wiédeńskie bankowe	(2 1/2)	50
Obligacye powszechnéj i węgierskiéj	(3)	—
Kamery nadwornéj i dawniejszego	(2 1/2)	50
długu Lombardzkiego, tudzież we	(2 1/4)	—
Florencyi i Genui zaciągnionéj po-	(2)	—
życzki	(1 3/4)	35
Listy zastawna galicyjskie za 100 ZłR.		—
Akcya północnéj kolei żelaznéj Cesarza Ferdynanda za 1000 ZłR.		1065
Akcyje jazdy parostatkowéj na Dunaju		480

Kurs wexlowy w M. K.

z dnia 11. Lipca.

Amsterdam, za 100 talar. Kur.	165	2 mies.
Augsburg, za 100 ZłR. Kur., ZłR.	112	Uso.
Frankfurt u M. za 100 zr. 20 fl. stopy zr.	113	3 mies.
Hamburg, za talar. bank. 100 Kur. Ta.	175	2 mies.
Londyn, za funt szterlingów zr.	11-56	2 mies.
Medyjolan, za 300 austr. Lir. zr.	114	2 mies.
Paryż, za 300 franków zr.	140	2 mies.

Przyjechali do Lwowa.

Dnia 13go Lipca:

Hrabia Bulgarini c. k. porucnik, ze Złoczowa. — Hr. Mieczysław Potocki z Kociubiniec. — Turkuł Władysław z Tarnopola. — Raser komisarz wojenny i Bonasiewicz c. k. Rottmistrz z Wiednia. — Eustachy Rylski z Ostrowa. — Zagórski Xawer z Żydaczowa.

Dnia 14. Lipca.

Skriba Wilhelm c. k. porucznik z Sanoka — Gumiński z Tarnowa. — Henryk Bielanski z Tarnowa. — Rudnicki z Strzałek. — Anton Batowski z Kulikowa. — Hypolit Winnicki z Hnilcza. — Gustaw Lityński z Urlowa. — Sochocki z Żołkwi:

Dnia 15. Lipca.

Kornel Krzyczunowicz z Przemysla. — Ant. Grochowski z Sulimowa. — Walenty Kozinski z Brzeżan. — Józef Malachowski z Brodów. — Wicenty Poniński z Kowąluwki. — Józef Baraniecki z Czortkowa. — Erasmus Czajkowski z Sokołowa. — Morawetz c. k. radca z Stryja.

Wyjechał ze Lwowa.

Dnia 12go Lipca:

Adam Borkowski do Potylicz.

Dnia 14. Lipca.

— — —

Pierzchała Ignacy do Uszkowic. — Bąkowski Ferdynand do Uścia. — Tomasz Ochocki do Podhorzec. —

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 7go do 12go Lipca.

Chrześciani:

Terlecka Władysława 14 dni maj. dziecię auskultanta sądu szlacheckiego, na konwulsyę.
Zienkiewicz Antonina. córka szewca 17 lat maj. na sparalizowanie mózgu.
Kalbatzar Dominik, dziecię cukiernika, 12 lat maj., na desenteryję.
Zerdzińska Josepha, małżonka profesora i doktora, 57 lat maj. na wodną puchliznę.
Plecka Josepha, dziecię stolarza, 4 miesiące maj. na konsumcyję.
Vatterflied Karol, dziecię c. k. kapitana, 1 rok maj. na konsumcyję.
Niedzwiedzki Wojciech, aresztant, 32 lat mający, na zapalenie wnętrzności.
Mariak Juon, areszlant, 36 lat maj. na biegunkę.
Winiowska Maria 6 tygodni maj. na biegunkę.
Koparz Maria, dziecię krupiarza, 3 mies., maj. na desenteryję.
Pasieczna Maria, praczka, 21 lat maj. na apoplexię ner.
Louner Jérzy, czel. szewski, 27 lat maj. na suchoty.
Wajchrowicz Piotr, tandyciarz, 48 lat. maj. na typhus.
Benecki Wawrzyniec, zarobnik, 45 lat maj. na typhus.
Bogdalska Maria, córka krawca, 16 lat maj. na suchoty.
Smela Joseph, uboga, 14 lat maj. na desenteryję.
Bender Karl, cieśla, 38 lat maj. na puchlinę wodną.
Łoik Maria, wieśniaczka, 30 lat maj. na zapalenie mózgu.
Konarska Katarzyna, uboga, 69 lat maj. na paraliż.
Bogdanowicz Maria, dziecię zarobni. 5 mies. maj. na konsumpcyję.
Mostowska Krystyna, była possesorka, 67 lat maj. na konsumcyję.
Wirzbicka Anastasia, garnczarka, 75 lat maj. na suchoty.
Wolfarth Emilia, małżonka c. k. obwodowego komisar. 48 lat maj. na raka w macicy.
Adamowicz Piotr, dziecię mularza, 14 dni maj na konw.
Kallwach Anna, małżonka oficyalisty izby obrachunkowéj, 68 lat maj. na paraliż.
Keyzer Maria, właścicielka dóbr, 38 lat maj., na paraliż.
Schilling Maria. wyrobnica, 50 lat maj., na puchl. wod.
Szenefer Theresia, wyrob. dziecię, 2 roki maj. na wodn. puchliżnę.
Klimko Tymko, z domu poprawy, 9 lat maj., na puchli. wodną.
Radyński Piotr, 5 dni maj., z braku sił życia.

Fedzaga Paweł, dziécię wyrobnika, 4 dni maj. z braku sił żywotnych.
Kunaszewska Maria, 43|4 lat maj. na konsumkcyję.
Kryczulik Theodor, syn mandataryusza, 8 mieś. maj. na biegunkę.
Danilewicz Ignac, aresztant, 29 lat maj., na biegunkę.
Stein Amalia, dziécie gwoździarza, 12 lat maj. na tyfus.
Jasinska Karolina, żona szewca, 28 lat maj. na suchoty.
Kolanowska Franciszka, dziécię szewca, 4 mies. na rozwolnienie.
Weissmann Rozalia, dziécię urzędnika, 10 mies. maj. na konwulsyję.
Nowakowski Joseph, urzędnik, 66 lat maj. na febrę trawiącą.
Bozer Katharzyna, piekarza żona, 36 lat maj. na such.
Kozaczyński Johan, szewc, 48 lat. maj. na suchoty.
Jasińska Maria, służąca, 18 lat maj. na duszność.
Żukowska Valeria, g. k. proboszcza dziécię, 1 1|4 lat maj. na konwulsyjż.
Nowosielski Piotr, czeladnik stolarski, 30 lat maj. na suchoty.

Żydzi:

Ziller Hencze, dziécię kupca, 8 mies. maj. na rozwolnie.
Lande Schmul, zebrak, 67, lat maj., na wodnę puchli.
Kügel Chaim, żebrak, 50 lat maj., na wodnę puchlinę.
Tiger Dawid. ubogi, 12 lat maj. ubogi, na desenteryję.
Pepes Rifkę, ubogi, 16 lat maj. na febrę.
Pekel Feiwel, machlerza syn, 22 lat maj. na poplexię krwi.
Beer Adel, córka handlarza, 30 lat maj. na suchoty.
Mur Mendel, córka handlarza, 6 lat maj. na febrę robak.
Bernstein Berisch, ubog. 66 lat maj. z starość.
Kretz Jossel ubo. 75 lat maj. z starość.
Brat Jakob machl., 60 lat maj. na zapalenie płuc.
Weichert Leib, dziécię makl. 8 mies. maj. na konsump.
Singer Scheindel dziécię machl. 3 lat maj. na anginę.
Scher Schmil, dziécię krawca, 7 lat maj. na puch. wodn.
Juda Samuel, ubogi. 60 lat maj. na rozwolnienie.
Fischer Feige, ubogi, 80 lat maj. z starość.
Cytrin Binem, ubogi, 70 lat maj. z starość.
Uboga N. } bliżnięta, 14 dni maj. z braku sił żywot.
dtto N. } bliżnięta, 14 dni maj. z braku sił żywot.

(1677) (3)

Licytacya Koni.

Oddział koni z Stada Chorostkowskiego, składający się z Ogierów, Klaczy i Wałachów zaprzężnych i wierzchowych, razem sztuk kilkadziesiąt, będzie sprzedawany przez publiczną licytacyę w Tarnopolu, podczas Jarmarku św. Anny na dniu 27. Lipca r. b.

(1751) (1)

Inwentarz do sprzedania.

W Bylicach, w Samborkim cyrkule — bydło robocze, woły, konie, sprzęty 'gospodarcze oraz meble i powozy, od 15. do ostatniego Lipca 1848 z wolnéj ręki sprzedawać się będą.

(1754) Tabularny właściciel, opuszczający Galicyję, sprzedaje drogą licytacyi

Dworek z ogrodem

w Sokalu

pod Nrem Kons. 146. na przeciw ratusza, w samym rynku sytuowany. Położenie dworku tego pod względem ognia najbezpieczniejsze, rozdział pokoi obszerny, ekonomiczne budynki na większe gospodarstwo urządzone t, j. stajnia na 12 koni i t. p. oraz ogród rozległy owocowy i na włoszczyznę usposabia posiadłość tą na pomieszkanie bardzo wygodne dla każdego.

Licytantów pryjmuje właściciel w tejże samej realności w Sokalu dnia 10. Sierpnia b. r. od 9téj god. rano, w 10 0|0 wadyum zaopatrzonych.

(1708) (3)

Haus zu verkaufen.

Das Haus sub Nro. 561 4|4 in Lemberg ist aus freier Hand zu verkaufen. — Nähere Auskunft hierüber ertheilt auf frankirte Briefe Med. Dr. Krziz in Makow bei Sucha.

(1724) (3)

Planty i kwiaty do sprzedania.

W ogrodzie Bursztynie są do sprzedania różne planty i kwiaty. Życzący sobie takowych nabyć, raczy się zgłosić do ogrodnika tamtejszego.